



Freitag, 23. September 2022

www.iaa-transportation.com

4. Messtag

### Last Mile Highlights

Diskutieren, ausprobieren und informieren! Auf der IAA Last Mile Area erleben Sie die neuesten Trends der klimaneutralen Logistik.

### Top-Termine heute

**ab 9:30 Uhr:**  
Municipal Transport, Diskussion über urbane Mobilität, Main Stage, Halle 18

**ab 09:30 Uhr:**  
IAA Mobilitython by Prototype Club, Industry Forum, Halle 13

ANZEIGE

Halle 27, Stand F14

### Top-News

**Interview**  
**CO<sub>2</sub>:** Dekarbonisierung gelingt nur, wenn alle zusammenarbeiten, sagt Volvo Trucks-Chef Roger Alm. **5**

**Batterieelektrisch**  
**Erfolgsgeschichte:** Der rein elektrische Volta Zero verbucht schon tausende Vorbestellungen. **7**

**Brennstoffzelle**  
**Erweiterung:** Mit dem Citypower legt Enginius schon das zweite Lkw-Modell auf. **8**

**Zulieferindustrie**  
**Sicherheit:** Knorr-Bremse zeigt Schlüsseltechnologien fürs automatisierte Fahren. **10**

### Service

**IAA App**  
 Mit der IAA App in wenigen Klicks zu allgemeinen Informationen rund um die IAA TRANSPORTATION: Öffnungszeiten, Tickets, Anreisetipps, Partner, Aussteller oder Geländeplan.  
 Jetzt den Aufenthalt planen.



Hallen- und Geländeplan **12**



**Rundgang:** Die Aussteller zeigten Bundesverkehrsminister Wissing das umfassende Angebot an klimaschonenden Nutzfahrzeugen. Im Gegenzug versprach er Fördermittel für Flotten und den Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Gemeinsam mit VDA-Präsidentin Hildegard Müller besuchte Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr, bedeutende Lkw- und Trailerhersteller sowie deren Zulieferer. Vor allem die Innovationskraft der Industrie und die Vielfalt der klimaschonenden Lösungen beeindruckte Wissing. Er bekräftigte die Technologieoffenheit des Bundesverkehrsministeriums: „Der Dieselmotor ist ein Universal talent, den man nicht so leicht ersetzen kann. Deshalb brauchen wir die Vielfalt.“ Er unterstützte Entwicklungen bei batterieelektrischen Antrieben ebenso wie beim Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb. Dem Automobilzulieferer Bosch sagte er zu, dass er sich auch für den Wasserstoff-Verbrennungsmotor einsetzen wolle. Mit dem H<sub>2</sub>-Verbrennungsmotor will der Zulieferkonzern vor allem den Lkw-Bestand dekarbonisieren.

Die Partnerfirmen Iveco und Nikola präsentierten Wissing den Elektro-Lkw Nikola Tre. „Alles made in Germany“, erklärte Iveco Magirus-Vertriebsvorstand Christian Sulser. Gemeinsam mit Nikola-Vorstandschef Michael Lohscheller lud er Wissing zur Sitzprobe in den batterieelektrischen Zero-Emission-Lkw ein.

Die Kunden sind augenscheinlich schon vom E-Lkw-Angebot überzeugt. „Unser Förderprogramm zeigt, dass die Unternehmen großes Interesse daran haben, ihre Flotten auf saubere Antriebe umzustellen. Im Rahmen des

ersten Förderaufrufs hat der Bund 330 Projekte im Wert von 190 Millionen Euro bewilligt. Auf den zweiten Förderaufruf haben uns 1.670 Anträge für klimafreundliche Nutzfahrzeuge erreicht“, berichtete Wissing.

Auch die Trailerhersteller unterstützen die Klimaverträglichkeit der Transportbranche. Der eTrailer von Krone leistet einen deutlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Mit elektrisch angetriebener Achse entlastet der gemeinsam mit dem Start-up Trailer Dynamics entwickelte Auflieger den Antrieb der Zugmaschine. Das könne den Energieverbrauch des Lkw um 20 bis 40 Prozent verbessern. Schmitz Cargobull demonstrierte dem Minister die Vorteile der Ecoflex-Trailer-Genera-

tion. Deren Hubdach lässt sich am Fahrzeugheck so absenken, dass der Lastzug eine aerodynamisch günstige Tropfenform erhält. In der Praxis soll das bis zu zehn Prozent Kraftstoff sparen. Kögel wiederum will den klimafreundlichen intermodalen Transport für die Transport- und Logistikbranche attraktiver machen und hat dafür unter anderem den Light<sup>plus</sup> Rail entwickelt – der erste bahntaugliche Leichtbau-Trailer. Aufgrund des niedrigen Eigengewichts verringert dieser Auflieger den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Vor- und Nachlauf des kombinierten Verkehrs.

Alexander Vlaskamp, CEO MAN Truck & Bus, demonstrierte die elektrifizierte Version des Schwer-Lkw

TGX, der sich aufgrund seines großen Stromspeichers für den Fernverkehr eignet. „Dank Megawatt-Laden kann der Lkw in der 45-Minuten-Pause aufgeladen werden“, berichtete er. MAN biete die Technik an, auch die entsprechenden Ladestationen seien vorhanden. „Jetzt benötigen wir die Unterstützung des Bundes, so dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur fortschreitet“, forderte er. Der Bundesminister signalisierte die nötige Unterstützung, bevor er sich in den rein elektrisch

## HEUTE BESUCHEN: AFRIKA-TAG AUF DER IAA

Warum Ressourcenpartnerschaften zwischen Europa und dem afrikanischen Kontinent von entscheidender Bedeutung sind, diskutieren Vertreter der afrikanischen und der deutschen Automobilindustrie mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft. Der Verband der Automobilindustrie und die African Association of Automotive Manufacturers veranstalten das hochkarätig besetzte Forum.

**10:45-12:15 Uhr, Industry Forum Halle 13**

ANZEIGE

Besuchen Sie uns!  
 Stand C 40, Halle 27!  
 20. - 25. 9. 2022  
**HANNOVER**

angetriebenen Scania P 25 E setzte, um sich von der Leistungsfähigkeit eines E-Lkw selbst zu überzeugen – und in Richtung Berlin zu fahren, um dort die Weichen für den Ausbau der Lade- und Versorgungsinfrastruktur zu stellen.



## Die Technik ändert sich, die Sicherheit bleibt

Besuchen Sie uns auf der IAA 2022 in Halle 12, Stand C49

DEKRA – Ihr globaler Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. Sicherheit und Lösungen für Sie in den Fokusbereichen: Fahrzeuge und Mobilität in der Zukunft, IT & Cyber-Sicherheitsdienste, Remotedienste, Künstliche Intelligenz & Datenanalyse und Nachhaltigkeitsdienste. Mehr Infos unter 0800.333 333 3 oder dekra.net



dekra.net





Volles Haus: Die neuen Lkw-Modelle locken die Besucher in Scharen auf das Messegelände.

Technologie, die begeistert: Besucher aus allen Ländern informieren sich in Hannover.



Die neuen Ladestationen beherrschen bereits das Hochleistungsladen mit 350 kW und noch deutlich höhere Leistungen sind schon möglich.



Neuer Stecker-Standard: Gerade für Nutzfahrzeuge mit kapazitätsstarken Batterien ist Megacharging wichtig, um in kurzer Zeit wieder Reichweite zu laden.

Ohne geht es nicht: Die Versorgungsstruktur für Brennstoffzellen-Trucks spielt eine enorme Rolle auf der IAA TRANSPORTATION.



Abgefahren: Bundesverkehrsminister Wissing verabschiedet sich im rein elektrisch angetriebenen Scania P.



Wesentlicher Bestandteil von E-Trucks sind die Energiespeicher. Minister Wissing informiert sich bei CATL über Fortschritte.



Pause muss sein: Kurze Auszeit in der Sonne am Pressebüro der IAA TRANSPORTATION.



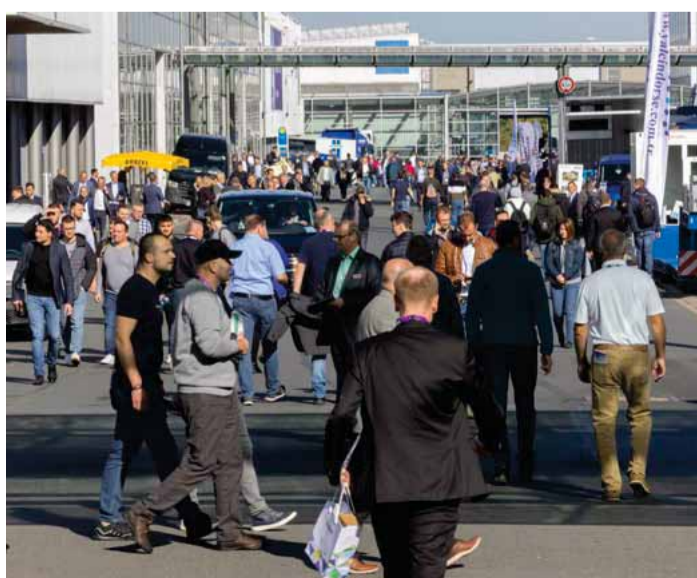
18 Vertreter von Verladern informierten sich auf Einladung der Logistikplattform Timocom über alternative Antriebe.



Minister zum Anfassen: Schnell noch ein Selfie mit Volker Wissing. Auf der IAA TRANSPORTATION ist auch das kein Problem.



Einfach mal reinschauen: Kabinenmodelle erleichtern es den Besuchern, das Interieur genau in Augenschein zu nehmen.



Kaiserwetter in Hannover: Auf dem Außengelände ist einiges los. Wenn die Füße schmerzen, lassen sich weite Strecken mit E-Shuttles bewältigen.



Mit dem Blick fürs Detail: Das Fachpublikum nimmt alle Innovationen ganz genau in Augenschein.



# PARTNERSCHAFT GELADEN.

Der neue eActros. Charged & Ready.



Erfahren Sie mehr und besuchen Sie  
uns auf der IAA TRANSPORTATION 2022  
in der Messehalle 19/20.

Mercedes-Benz

Trucks you can trust





# Wie laden und tanken wir morgen?

**Thementag Infrastructure:** Auf der Main Stage versammelten sich die Experten der Branche. Sie gingen unter anderem der Frage nach, wie sich die Infrastruktur für neue Antriebstechnologien effizient ausbauen lässt.

Der Thementag „Infrastructure“ bot auf der IAA TRANSPORTATION einen guten Ausblick und spannenden Austausch, wie infrastrukturelle Entwicklungen voranschreiten. Dabei ging es um internationale Standards ebenso wie um den flächendeckenden Ausbau von Ladeinfrastruktur und Transportnetzen. Begleitet wurde der Thementag vom BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft), der mit seiner Diskussion zu Lade- und Wasserstoffinfrastruktur bei Nutzfahrzeugen gleich zu Beginn eine Kernfrage zu klären versuchte: „Geht das wirklich so schnell?“ Denn Europa soll bis 2050 klimaneutral werden – bis 2030 sollen mindestens 55 Prozent der Treibhausgase eingespart werden.

Darauf wies auch Moderatorin Mira Schirrmeister vom BDEW hin. Die Diskussionsrunde um Stephan Krenz, Vorstandsvorsitzender, Die Autobahn, Dr. Andreas Janssen, Head of Hydrogen Mobility Europe, Renewables & Energy Solutions, Shell, sowie Bastian Pfarrherr, Leiter Innovationsmanagement, Stromnetz Hamburg, waren sich einig: Um die Klimaziele zu erreichen, müsse jetzt gehandelt werden. Aus der Warte der Netzbetreiber solle dabei beachtet werden, welche Leistung ein Netzanschluss liefern muss. „Eine Überdimensionierung verzögert die Realisierung und erhöht die Kosten“, betonte Bastian Pfarrherr.

In den Blick genommen hat die Expertenrunde auch das Thema Flächen. Um die Situation fehlender Lkw-Rastplätze nicht weiter zu verschärfen, ist es laut Stephan Krenz notwendig, Ladesäulen zu bauen, die wenig Fläche benötigen, damit beim Bau von Ladesäulen nicht zusätzlich Parkplätze verloren gehen. Eine Flächenausdehnung sieht der Infrastrukturbetreiber aufgrund langwieriger Baurechtsverfahren eher nicht als Option. Man



könnte Technologie aber teils auch von den Pkw übertragen, sagte Dr. Andreas Janssen: „Man benötigt natürlich höhere Ladeleistungen und an den Tankstellen höhere Durchflussraten“. Wichtig sei jedoch, dass man im Transportsektor auch die Flottenkunden und ihre Ansprüche in infrastrukturelle Überlegungen miteinbeziehe.

## Grüner Wasserstoff für die Dekarbonisierung

Letztlich ist man sich darüber einig, dass sich der Energiemix aus Batterieelektrik und Wasserstoff durchsetzen wird. Janssen sieht dabei Bio-LNG als Brückenlösung. Bei Shell wolle man aber in den kommenden Jahren europaweit etwa 150 Wasserstoff-Tankstellen errichten. Am Ende ist es entscheidend, so die Diskussionssteilnehmer einhellig, welche Energie man für welchen Zweck einsetzt. Um dann anschließend die geeignete Infrastruktur aufzubauen, sei es

zudem notwendig, dass Infrastrukturbetreiber, Energiewirtschaft und Fahrzeugindustrie in engem Schulterschluss agieren.

Einen vertiefenden Einblick in das Thema Wasserstoff bot sich bei der Keynote des Tagessponsors Air Products mit Caroline Stancell, Regionalverantwortliche des Geschäftsbereichs „Wasserstoff für Mobili-

von 350 und 700 bar möglich sein wird. Air Products wird die Anlage nicht nur errichten, sondern auch den kompletten Betrieb inklusive der Lieferung des Wasserstoffs übernehmen. „Wir müssen für Wasserstoff eine ähnliche Tankstellenstruktur aufbauen, wie wir sie heute für Diesel haben“, resümierte Stancell.

platzierten öffentlichen MSC-Ladepunkten auf Rastplätzen in der Nähe von Autobahnen. Herausforderungen sieht man bei den Langstreckenwendungen: „Es bleibt noch einiges zu tun, um den erheblichen Strombedarf an den Ladestationen zu decken“, berichtete Dr. Stefan Perras, Head of Predevelopment and Innovation for eMobility Charging bei Siemens Smart Infrastructure. Im Rahmen eines Pilotprojekts werde Siemens in den nächsten zwei Jahren ein Megawatt-Ladesystem entlang der Autobahn A2 in Norddeutschland errichten, das dann als Vorbild für die Entwicklung einer leistungsfähigen Ladeinfrastruktur für Lkw dienen soll.

Bei der Auftakt-Diskussion zur Lade- und Wasserstoffinfrastruktur bei Nutzfahrzeugen „Geht das wirklich so schnell?“ war man sich einig: „Wir schaffen das gemeinsam“.

ANZEIGE



JETZT IM KRAVAG TRUCK PARKING NETZWERK MITMACHEN UND LKW-PARKPLÄTZE PER APP & WEB-APP RESERVIEREN.



HALLE 20, STARTUP-AREA, STAND 2041

» Main Stage, Halle 18

## Cooler Start-up-Pitches

**Innovationen:** Spannende Innovationen am laufenden Band gab es im Industry Forum in der Start-up Area.

Die Plattform für neue Konzepte start121 präsentierte einen ganzen Reigen an jungen Unternehmen mit spannenden Ideen und Lösungen für die Transport- und Logistikbranche.

Bei den sogenannten Start-up-Pitches, also Kurzvorstellungen in fünf Minuten, gab es spannende Einblicke am laufenden Band, präsentiert und moderiert von Thorsten Gutmann, Leiter Business Development & Intelligence, ETM Verlag.

Eine Software für autonome Transporte hat driveblocks im Portfolio. Laut CTO Alexander Wischniewski zielt die Lösung auf die Verkehrssicherheit ab. Dreh- und Angelpunkt ist eine modulare und skalierbare Plattformlösung. Diese ermögliche eine sichere, schnelle und kos-

teneffiziente Automatisierung bei einer Vielzahl von Anwendungen – vom Container-Terminal bis zur Autobahn.

Tom Sommer, Sales- und Projekt-Manager bei DeepDive präsentierte eine elektrische Fahrzeugplattform. „Die ist rund 20 Prozent effizienter als die heutigen State-of-the-art-Motoren und im Fall des Radnabenantriebs sogar rund 50 Prozent günstiger“, berichtete er.

Die Kontrolle über die eigenen Daten erhält der Nutzer mit Upstream Security. „Angriffsmöglichkeiten eröffnen etwa Telematik-Plattformen, Over-the-air-Updates sowie Lade-Plattformen“, erklärte Vice President EMEA Ric Vicari. Im Falle eines Falles schlage das System sofort Alarm.

» Halle 13, Start-up Area



Sicher unterwegs: Alexander Wischniewski, CTO von driveblocks, erläuterte eine Software-Lösung fürs autonome Fahren.

## Indien-Tag – Partnerschaft mit Tradition

Am 14. IAA-Indien-Tag betonten die Teilnehmer des Diskussionsforums die große Bedeutung der Indo-Germanischen Zusammenarbeit. Das Land Indien gewinne immer mehr an Bedeutung für die deutsche Fahrzeugindustrie, erklärte VDA-Präsidentin Hildegard Müller. Demnach unterhalten deutsche Hersteller und Zulieferer dort mehr als 130 Standorte und Produktionsstätten. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf Elektromobilität, Batterietechnologie und die Entwicklung von alternativen Kraftstoffen. Indien hat sich in den vergangenen 70 Jahren als ebenso wichtiger wie verlässlicher Partner erwiesen und seit Juni 2022 laufen erneut Verhandlungen über ein für beide Seiten vorteilhaftes Handelsabkommen. Zudem haben die EU und Indien die Gespräche über Abkommen zum Investitionsschutz und zu geografischen Angaben wieder aufgenommen. Der VDA unterstützt laut Müller das Ziel, diese Verhandlungen bis Ende 2023 abzuschließen. Weitere Informationen gibt es am Gemeinschaftsstand von 45 indischen Herstellern in Halle 12.



GreenTech

## People Mover

People Mover hat sich als Sammelbegriff für die meist schienengebunden und automatisch fahrende Verkehrsmittel etabliert. Die bekanntesten sind solche, die auf Messen oder Flughäfen eingesetzt werden. Die hohe Taktung der vollautomatischen Kabinen oder kleineren Züge ermöglicht eine schnelle Personenbeförderung bei hohem Passagieraufkommen. Dieser Ansatz bietet Möglichkeiten für neue Mobilitätslösungen für den urbanen Raum. Zahlreiche Hersteller und Zulieferer arbeiten an solchen autonom verkehrenden Personenbeförderungssystemen. Kleinere Busse, sogenannte Shuttles, sollen im Mischverkehr einer Innenstadt fahren und damit die Verkehrsbelastung reduzieren. Um ihre Rentabilität zu erhöhen, werden sie u. a. so konzipiert, dass sie beispielsweise in der Nacht als Kleintransporter für Güter dienen.





**Roger Alm**  
Präsident, Volvo Trucks

# Volvo: Nur noch Elektro-Lkw

**Fossillfreie Transporte:** Roger Alm, Präsident Volvo Trucks, gibt sich überzeugt, dass der Güterverkehr nur gemeinsam mit allen relevanten Akteuren dekarbonisiert werden kann. Auf der IAA TRANSPORTATION ist sein Unternehmen allein mit E-Lkw vertreten.

Nordamerika haben wir die branchenweit größte Auswahl an schweren Elektro-Lkw zum Verkauf. Es sind keine Prototypen, sondern Fahrzeuge, die Sie heute kaufen können. Unsere Elektro-Lkw sind der Schlüssel zum Erreichen unseres Ziels, den Güterverkehr emissionsfrei zu gestalten. Als ich das letzte Mal nachsah, hatten wir einen Marktanteil von 35 Prozent in Europa und 50 Prozent in Nordamerika. Im Jahr 2030 sollen 50 Prozent aller weltweit verkauften neuen Volvo-Lkw batterie- oder brennstoffzellenelektrisch sein. Wir werden auch weiterhin kraftstoffeffiziente Lkw anbieten, die mit Diesel und regenerativen Kraftstoffen betrieben werden und eine geringere Klimabilanz aufweisen.

*Befürchten Sie, dass sich die Kunden in Bezug auf E-Trucks zurückhalten, weil der Ausbau der Ladeinfrastruktur nicht vorankommt? Oder sehen Sie sich mit dem Joint Venture von Traton, der Volvo Group und Daimler Truck gut gerüstet?*

Wir sehen eine große Nachfrage nach unseren Elektro-Lkw. Die meisten europäischen Länder haben erkannt, dass es einen großen Bedarf an umweltfreundlichem grünen Strom und Ladeinfrastruktur für schwere Lkw gibt. Wir tragen unseren Teil dazu bei und werden über unser Joint Venture eine Ladeinfrastruktur aufbauen. Aber es muss noch viel mehr getan werden, damit die Gesellschaft mit der Dekarbonisierung des Güterverkehrs Erfolg hat. Schon heute können viele Spediteure den Übergang einleiten, indem sie Routen wählen, die eine Aufladung über Nacht ermöglichen. Tatsächlich legen fast 50 Prozent aller Güter in Europa weniger als 300 Kilometer zurück, sodass das Potenzial mit der heute schon verfügbaren Technologie enorm ist.

”

Wir sehen eine große Nachfrage nach unseren Elektro-Lkw.

**Roger Alm**  
Präsident,  
Volvo Trucks

**IAA aktuell:** Nach einer Zwangspause ist die Nutzfahrzeugindustrie nach Hannover zurückgekehrt. Wie sehen Sie die IAA TRANSPORTATION 2022?

**Roger Alm:** Ich freue mich darauf, unsere Kunden zu treffen und sie einzuladen, sich an unserer Arbeit zur Dekarbonisierung und zur Verbesserung der Sicherheit und Nachhaltigkeit des Güterverkehrs zu beteiligen. Aber ich freue mich auch darauf, Kunden und Fans unsere neuen Elektro-Lkw erleben zu lassen.

**Welche Trends beherrschen für Sie aktuell das Lkw-Segment?**  
Es setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass Lkw-Hersteller, Transportkunden, Spediteure, Energieunternehmen, politische Entscheidungsträger und Behörden zusammenarbeiten müssen. Wir

können den Gütertransport nur gemeinsam dekarbonisieren. Darüber hinaus gibt es in unserer Branche Diskussionen über den Business Case für die Elektrifizierung und die Notwendigkeit der Ladeinfrastruktur. Wir führen mit unseren Partnern einen positiven Dialog über diese Themen. Es gibt eine zunehmende Bereitschaft der Käufer von Transporten, mehr für ein Verkehrsmittel mit geringen CO<sub>2</sub>-Emissionen zu zahlen. Wir erwarten in den kommenden Jahren eine massive Verlagerung auf fossillfreie Transporte.

**Warum sollten Besucher der IAA TRANSPORTATION zu Volvo Trucks kommen?**  
Dieses Jahr haben wir nur elektrische Lkw an unserem Stand. Mit fünf Modellen in Europa und einem Modell in

ANZEIGE



## IAA in Zahlen

Über  
**260**  
Aussteller von  
Aufbauten  
und Anhängern  
und fast  
**600**  
Zulieferer

*Fragen die Kunden angesichts Ihres breiten E-Lkw-Portfolios überhaupt noch nach Wasserstofflösungen? Immerhin ist die Volvo Group hier gemeinsam mit Daimler Truck im Joint Venture Cellcentric aktiv.*

Wasserstoff-Brennstoffzellen werden als Ergänzung zu batterieelektrischen Antrieben eine Lösung für den Schwerlast- und Langstreckentransport bieten. Brennstoffzellen-Elektrofahrzeuge werden dort sehr nützlich sein, wo eine gute elektrische Ladeinfrastruktur schwer zu finden ist oder wo einfach keine Zeit zum Aufladen bleibt. Verbrennungsmotoren, die mit fossillfreien Kraftstoffen wie Biogas oder Wasserstoff betrieben werden, werden für die Dekarbonisierung unserer Industrie ebenfalls wichtig sein.

» Halle 21, Stand A35

# RIO bietet Digitalisierung nach Maß

**Impulsgeber:** Ob für Fahrer, Verlager, Speditionen oder Fuhrunternehmen – RIO bietet Transport-Management und Kommunikationslösungen für jede Anforderung.

**IAA aktuell:** Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?

**Jan Kaumanns:** Wir schauen voller Vorfreude auf die neu aufgelegte Veranstaltung in Hannover. Die Branche wird sicher viele neue Produkte oder Verbesserungen bestehender Lösungen vorstellen, die das Transportgeschäft künftig bereichern können. Das wird sowohl die Hardware im Nutzfahrzeugbereich betreffen als auch die IT-Seite, die in der Planung und Umsetzung logistischer Services eine immer größere Rolle spielt. Da dies unser Tätigkeitsfeld bei RIO ist und wir in der Coopetition, also der engen Kooperation trotz weiterhin vorhandenen Wettbewerbs, einen Impulsgeber für Innovation sehen,

erwarten wir einen interessanten Austausch mit den unterschiedlichsten Beteiligten des Supply Chain Managements während der Messtages.

**Warum sollten Kunden unbedingt zu Ihnen auf den Stand kommen?**  
Auf der IAA TRANSPORTATION können wir uns als Digitalmarke der TRATON GROUP, die in Halle H25 am Stand C59 zu finden sein wird, erstmals vor einem großen Publikum als One-Stop-Shop für die Carrier präsentieren. Nach der Übernahme von Loom Technologies und der Einbindung des Transport Management Systems namens Cartright in die RIO-Produktwelt sind wir ein Full Service Provider von digitalen Diensten für Speditionen und Fuhrunternehm-

men. Transport-Management, Fahrerkommunikation und Telekommunikation kommen somit aus einer Hand. Mit unserem Marketplace, einer Art App Store für Spediteure, und unserer Cloud-basierten, modernen Architektur können wir das Ganze modular und kundenspezifisch anbieten. Damit sind wir ein starker Partner für die Digitalisierung und können so gerade kleinen und mittleren Spediteuren helfen, wettbewerbsfähig zu bleiben. Dank Smartphone und Tablet, wenn ich an unser Mobile Device Management bei RIO denke, sind gerade in der Steuerung von Fahrern und der Kommunikation mit ihnen verbesserte und standardisierte Prozesse darstellbar.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Ganz einfach: Wir sind ein starker Partner und bieten euch Digitalisierung nach Maß. Kommt mit euren Herausforderungen und Alltagsproblemen bitte auf uns zu. Gemeinsam finden wir Lösungsmöglichkeiten, die sowohl vorhandene Lösungen als auch eure Anforderungen, zum Beispiel bei den Schnittstellen, berücksichtigen. Auf dem Zukunftskongress Nutzfahrzeuge

haben wir zusammen mit der Volkswagen Konzernlogistik gezeigt, dass wir bei RIO auch die Verlagerseite der Lieferkette im Blick haben. Vor allem wollen wir aber den nicht mit eigener IT-Abteilung und großem Budget ausgestatteten Transportfirmen mit unseren Produkten helfen, damit diese beim Thema Digitalisierung nicht abgehängt werden. Deshalb bieten wir – ob von der Stange, um es einmal umgangssprachlich zu formulieren, oder sehr individuell auf den Auftraggeber zugeschnitten – einen direkten Weg zu mehr Effizienz über unseren Marketplace.

**Was sind Ihre wichtigsten Innovationen?**

Wir bieten Transport-Management, Fahrerkommunikation und Telematik aus einer Hand. Mit unseren Produkten wollen wir den Umgang mit Big Data – also großen Datenmengen, die im Zuge eines Transportauftrages generiert werden – optimieren und zum Nutzen für den Spediteur einsetzen. Ein Beispiel hier ist unsere Lösung Exceptions, mit der sich der Spediteur eigenständig durch die Kombination unterschiedlicher Bedingungen und Regeln die entsprechende Kommu-



**Jan Kaumanns**  
CEO, RIO

„Wir bieten Transport-Management, Fahrerkommunikation und Telematik aus einer Hand.“

**Jan Kaumanns**

nikation erstellen kann. Ein 360-Grad-Blick auf die Lieferkette ist unser Anspruch, um daraus Verbesserungen für die

Logistik und eine bessere Welt zu generieren.

» Halle 25, Stand C59



# Goodyear erhöht die Laufleistung

**Maßgeschneidert:** Kosteneffizienz und die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks sind wichtige Kriterien, um fit für die Zukunft zu bleiben. Goodyear trägt mit seinen Produkten dazu bei.

**IAA aktuell:** Nach zwangsbedingter Pause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA Transportation 2022?

**Oliver Sindermann:** Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder mit dabei sein zu können und in diesem Rahmen unser Goodyear Total Mobility Konzept zu präsentieren. Das Jahr 2022 steht ganz im Zeichen der Mobilitätslösungen für Lkw-Flotten, daher knüpft die IAA TRANSPORTATION direkt an unsere diesjährige „Drive Results“ Tour an. Goodyear unterstützt die Mobilität der Zukunft und gestaltet diese mit. Wir hoffen mit unserer Teilnahme auf viele interessierte Besucher, die wir durch unsere Lösungen in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld unterstützen können.

Welchen Beitrag kann der Nutzfahrzeugreifen zum Wandel hin zur Elektromobilität leisten? Elektrofahrzeuge stellen andere Anforderungen an die Bereifung als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Die Reifen müssen dazu beitragen, die Reichweite zwischen den Ladevorgängen zu erhöhen und gleichzeitig die Traktion darstellen. Daher ist es unabdingbar, einen optimalen Kompromiss zwischen Rollwiderstand und Traktion zu erzielen. Außerdem werden die Reifen durch das hohe Drehmoment und aufgrund der schweren Akkus in Elektrofahrzeugen einer erheblich stärkeren Belastung ausgesetzt. Die Anforderungen an die Haltbarkeit der Reifen sind deshalb deutlich höher. Eine verschleißarme Profilripentechnologie, abriebfeste Laufflächenmischungen und optimierte Karkassenkonturen erhöhen die Laufleistung der Reifen. Ein Beispiel dafür ist der Goodyear KMAX GEN-2, welcher diese Balance schafft und damit den Einstieg von Lkw-Flotten in die Elektromobilität mittragen kann.

Warum sollten Kunden unbedingt zu Goodyear an den Stand kommen?

Goodyear Total Mobility, unser Mobilitätskonzept nach Maß, bietet eine auf unsere Kunden zugeschnittene Kombination aus Reifen, digitalen Lösungen für das Reifen- und Flottenmanagement sowie zuverlässigem Service. Wir wissen um die Herausforderungen in diesem komplexen Umfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und ökologischem Fußabdruck. Bei uns erfahren die Kunden, wie Flotten effizienter, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger werden können und damit zukunftsfähig bleiben.

Was sind die wichtigsten Innovationen, die Goodyear dort präsentiert?

Der Fokus liegt auf der Verknüpfung zwischen der Technik am Reifen sowie im Fahrzeug und der damit verbundenen Übertragung und Darstellung auf den Applikationen für Fahrer und Flottenmanager muss bestmöglich gelingen. Innovativ ist es für uns dann, wenn es den Anwendern hilft. Durch interaktive

Anwendungen, beispielweise Augmented Reality, erleben Gäste den Rundum-Support, den wir unseren Kunden mit Goodyear Total Mobility bieten werden wir auch ein neues Konzeptelement vorstellen, das unsere Goodyear Total Mobility-Lösung ergänzen kann.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Goodyear Total Mobility verkörpert Goodyears langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Bereitstellung effizienter Mobilitätslösungen für Transport- und Logistikunternehmen. Die verschiedenen Elemente des Konzepts sind langjährig erprobt und europaweit im Einsatz, sodass sie auch den aktuellen Herausforderungen standhalten. Gerade jetzt sind Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit von sehr großer Bedeutung. Goodyear hilft seinen Kunden durch sein vielfältiges Angebot, die Potenziale der Flotten zu optimieren.

» Halle 21, Stand A70



**Oliver Sindermann**  
Oliver Sindermann, Sales General Manager Commercial DACH, Goodyear



ANZEIGE

## Zentrale Rolle

**Branche:** Der Vorstandschef des BGL über die Bedeutung der Transportwirtschaft.

**IAA aktuell:** Wieso ist die IAA TRANSPORTATION eine so wichtige Informationsplattform?

**Prof. Dirk Engelhardt:** Mehr als 70 Prozent aller Güter in Deutschland werden mit dem Lkw transportiert. Mit einem funktionierenden Straßengüterverkehr steht und fällt die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft in diesem Lande. Keine ernstzunehmende Prognose stellt die zentrale Rolle des Lkw mindestens bis in das Jahr 2050 hinein in Frage. Wie die Zukunft der Transportlogistik aussehen könnte, geht uns alle an. Hier in Hannover haben wir nach vier Jahren Pause endlich wieder die Möglichkeit eines allumfassenden Marktüberblicks.

facht und die AdBlue-Preise in etwa verachtacht. Seitdem der größte AdBlue-Produzent in Deutschland die Produktion eingestellt hat, läuft die Uhr, schließlich benötigen alle Euro VI-Lkw AdBlue. Die Bundesregierung muss geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen! Außerdem brauchen wir von der Politik für die Antriebsalternativen der Zukunft endlich einen realistischen Fahrplan für deren flächendeckende Verfügbarkeit – das gilt für Fahrzeuge und Lade- bzw. Betankungsinfrastruktur gleichermaßen – sowie eine diesmal verlässliche Förderkulisse für die für unsere Mitgliedsbetriebe unerlässliche Investitionssicherheit.

**Schreitet nicht auch der Fahrer-mangel fort?**

Der Fahrer-mangel ist und bleibt das zentrale Problem des Transportgewerbes und der Logistik. Nicht zuletzt auf Initiative des BGL wurde Mitte Mai eine Bundestagsanhörung durchgeführt, der nun Ende September eine weitere Bundestagsanhörung folgen wird – es geht also voran.

**Die Branche steht vor großen Herausforderungen: Kraftstoffpreise und Engpässe bei AdBlue. Was muss hier passieren?**

Die Stimmung in der Transportlogistikbranche ist aufgrund der Kostenexplosionen in fast allen Bereichen angespannt. Seit Ende 2020 haben sich die Dieselpreise verdoppelt, die LNG-Preise vervier-

## Kofferaufbau leicht gemacht

**Weiterentwicklung:** Das familiengeführte Unternehmen Spier Fahrzeugwerk investiert nicht nur in Innovationen, sondern auch in die Qualifizierung seiner Mitarbeiter.

**IAA aktuell:** Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?

**Jürgen Spier:** Das Konzept der IAA hat sich weiterentwickelt und präsentiert sich als zukunfts-gewandte und internationale Leitplattform für Nutzfahrzeuge, Transport, Logistik und Busse. Wir müssen Mobilität künftig als Ganzes und verkehrsträgerübergreifend denken. Das

beginnt zum Beispiel mit der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, über Lastenräder, neue Fahrzeugkonzepte bis hin zu Mobilitätsplattformen. Wir alle dürfen gespannt sein, wie das neue Konzept bei den Besuchern und Ausstellern angenommen wird.

Natürlich freue ich mich auch wieder über den persönlichen Kontakt und Austausch – Face to Face – mit unseren

Kunden, Geschäftspartnern und Besuchern. Denn Truck Business ist People Business, wie man so schön in unserer Branche sagt.

**Warum sollten Kunden unbedingt zu Spier an den Stand kommen?**

Als Familienunternehmen in der vierten Generation können wir in diesem Jahr unser 150-jähriges Bestehen feiern. Gemeinsam mit unseren Kunden möchten wir einen Rückblick auf 150 Jahre Spier werfen. Als innovatives Unternehmen mit einer traditionsreichen Historie blicken wir nicht nur in die Vergangenheit, sondern haben einen klaren Fokus auf die Zukunft. Die KEP-Branche wird in den nächsten Jahren auch weiterhin zunehmend wachsen. Eine effiziente Zustellung einhergehend mit Personalmangel ist zwingend notwendig. Dafür haben wir ein Konzeptfahrzeug speziell für diese Anforderungen entwickelt, welches die Effizienz bei der Zustellung erhöht. Darüber möchten wir gerne mit unseren Kunden diskutieren.

Darüber hinaus können wir unser gesamtes Produktportfolio gemeinsam in unserer virtuellen Produktwelt anschauen.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Wer wissen möchte, wie sich Transport, Logistik und Nutzfahrzeuge in den nächsten Jahren weiterentwickeln werden, wird dies auf der IAA TRANSPORTATION erfahren und erleben können.

**Welche Trends zeichnen sich Ihrer Meinung nach aktuell in der Aufbau-Branche ab?**

Alternative Antriebe nehmen weiter zu und wir als Aufbauhersteller müssen unsere Mitarbeiter und das Unternehmen auf diese Anforderungen ausrichten. Dazu gehört die Qualifizierung der Mitarbeiter und die Schaffung der notwendigen Infrastruktur für Elektro- und Gasfahrzeuge.

Zudem ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren neue Fahrzeugkonzepte und Basisfahrzeuge für Aufbauten von den OEM entwickelt werden. Für uns bedeutet dies, eng an diesen Entwicklungen teilzunehmen zu dürfen und gemeinsam ganzheitliche Fahrzeugkonzepte herzustellen, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

**Was sind die wichtigsten Innovationen von Spier?**

Wir haben unseren Kofferaufbau für Transporter-Fahrerstelle komplett überarbeitet und bieten mit dem Athlet S-Kofferaufbau leichtere und nutzenoptimierte Aufbaulösungen für Fahrzeuge mit 3,5 bis 5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht an. Und wie eben bereits erwähnt, präsentieren wir unser Konzeptfahrzeug für die KEP-Branche auf der IAA TRANSPORTATION.

» Halle 27, Stand E34



**Jürgen Spier**  
Geschäftsführender Gesellschafter, Spier GmbH & Co KG



**Professor Dirk Engelhardt**  
Vorstandssprecher, BGL



# Ein Lkw ohne Kompromisse

**Truck-Newcomer:** Erst vor wenigen Jahren gegründet, lässt Volta Trucks mit dem vollelektrischen Zero jetzt schon aufhorchen. Tausende Bestellungen sind bereits eingegangen, die Produktion im Ex-MAN-Werk in Steyr ist angelaufen.

Der nur wenige Jahre junge E-Lkw-Hersteller Volta Trucks gibt dieser Tage richtig Gas: Während auf dem Messestand auf der IAA TRANSPORTATION noch ein Designvalidierungs-Prototyp des Verteiler-Lkw Zero steht, läuft parallel im traditionsreichen Ex-MAN-Werk von Steyr Automotive in Österreich bereits der erste Truck der zweiten Prototyp-Generation vom Band. Er wird Teil sein der Pilotflotte des Herstellers, die ab Ende 2022 für längere Zeit an erste Kunden ausgeliehen wird. Damit sollen Flottenbetreiber die Vorteile des Zero in der Praxis erfahren, bevor Volta Trucks Anfang 2023 dann mit der Serienproduktion durchstartet.

Genug zu tun gibt's in jedem Fall: Im November 2021 hat DB Schenker bereits 1.470 Einheiten des Zero bestellt, der Kühlfahrzeug-Vermieter Petit Forestier folgte mit einem Zuschlag für über 1.000 Einheiten. Insgesamt soll sich der Gesamtauftragsbestand damit auf rund 6.500 Fahrzeuge belaufen. Für Steyr Automotive dank der langjährigen Erfahrung und der bereits vorhandenen Infrastruktur kein Problem – das Unternehmen will Volta Trucks gar eine Fertigungska-

pazität von 14.000 Fahrzeugen pro Jahr zur Verfügung stellen. Im Laufe der Zeit sollen damit 510 Arbeitsplätze geschaffen werden, hinzu kommen laut Volta Trucks 180 Arbeitsplätze für den Bau der Cargo-Boxen und schätzungsweise 2.000 Arbeitsplätze innerhalb der Lieferkette.

Doch zurück zum Produkt: Der Zero ist als Motorwagen mit 4x2-Achskonzept, einem Radstand von 4,8 Metern und einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen zu haben. Bei einer Außenlänge von 9,20 Metern bringt er es mit seinem Kofferaufbau auf eine Lade-raumlänge von 6,93 Metern. Das Ladevolumen beläuft sich auf 37,7 Kubikmeter, die Nutzlast gibt Volta Trucks mit 8,2 Tonnen an. Angetrieben wird der Verteiler von einer Elektro-Achse aus dem Hause Meritor,

die ihre Energie wahlweise aus zwei oder drei Batteriepacks von Proterra mit je 75 kWh bezieht. Die Akkus sitzen zwischen den Längsträgern und sollen gut sein für eine Reichweite von 150 bis 200 Kilometern. Im Anschluss kann mit maximal 150 kW nachgeladen werden.

## Völlig neue Plattform

Die Besonderheit am Volta Trucks Zero ist aber in erster Linie die Fahrerkabine. Sie erinnert mehr an eine Straßenbahn als an einen klassischen Vertei-

ler-Lkw. Möglich macht das die komplett neue Konstruktion des Trucks, der anders als die Konkurrenz eben nicht auf einer Diesel-Plattform aufbaut und so alle Vorteile des E-Antriebs in der Architektur voll nutzen kann. Die große Panoramasscheibe ist in der Folge weit herum- und heruntergezogen, laut Hersteller beträgt das Sichtfeld etwa 270 Grad. Gleichzeitig ist der Einstieg angenehm niedrig, der Durchstieg ohne Motortunnel möglich und die mittige (!) Sitzposition tief.

Das Cockpit mit luftgefedertem Fahrersitz und zwei einfachen Plätzen rechts und links wird von allerhand Displays dominiert. Drei große Bildschirme rund ums Lenkrad hat der Fahrer direkt im Blick. Dazu kommen die Spiegel-Displays, die die Bilder der Mirrorcams von Mekra-Lang wiedergeben. Ebenfalls an Bord: ein digitaler Innenspiegel über der Fahrerstirn.

Auf der IAA TRANSPORTATION können sich die Besucher aber nicht nur zum Elektro-Verteiler selbst, sondern auch zur Finanzierung informieren. Fachleute des Herstellers wollen alle Fragen rund um das Truck-as-a-Service-Modell beantworten, mit dem der Zero bevorzugt zum Kunden rollen soll. Und sie informieren auch über die vorhandenen Subventionen und Kaufanreize, mit denen der Volta Trucks Zero schon heute günstiger fahren soll als ein klassischer Diesel-Lkw.

Für Essa Al-Saleh, CEO von Volta Trucks, ist Deutschland in jedem Fall ein wichtiger Markt: „Wir sehen in Deutschland erhebliches kommerzielles Potenzial für unseren vollelektrischen Volta Zero. Das liegt unter anderem an der fortschrittlichen Einstellung der deutschen Fuhrparkbesitzer sowie an den großzügigen Subventionen und Fördermitteln der Regierung für einen Übergang zu emissionsfreien Nutzfahrzeugen.“

» Halle 20, Stand B18

Wir sehen in Deutschland erhebliches kommerzielles Potenzial für unseren vollelektrischen Volta Zero.

Essa Al-Saleh,  
CEO, Volta Trucks



Mit seiner riesigen Frontscheibe sorgt der Volta Zero für besten Überblick. Ungewöhnlich: Der Fahrer sitzt in der Mitte.

## Telematik-Portal für Stromer

**Bedarfsgerecht:** Auf Elektromobilität ausgerichtet: Das weiterentwickelte Fleetboard-Portal spielt seine Stärken insbesondere bei E-Lkw-Fuhrparks aus.

Daimler Truck hat neben zahlreichen innovativen Fahrzeugen auch Neuheiten auf der IAA TRANSPORTATION dabei, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind. So etwa das Cloud-basierte Fleetboard-Portal mit intuitiver Bedienung und modernem Design als Weiterentwicklung der bewährten Telematiklösung. Die integrative Plattform erleichtert den Kunden die Einsicht in die Daten ihrer Fahrzeugflotte und eröffnet zugleich den Zugang zu einer Vielzahl digitaler Lösungen.

Im ersten Schritt profitieren insbesondere E-Lkw-Fuhrparks von dem neuen Portal. Speziell für batterieelektrische Fahrzeuge wurde das Charge Management entwickelt. Es bietet volle Transparenz über den Ladeprozess für die Infrastrukturanlagen eines Kunden und ermöglicht es, mithilfe von Transaktionshistorien die Kosten zu verwalten. Darüber hinaus lassen sich Ladevorgänge besser planen, um die Auslastung der Ladestationen zu maximieren. Ebenso lassen sich über das Charge-Management Ladevorgänge in der Regel von überall aus starten und stoppen.

Dazu kommt als weiteres Tool ein Logbook mit detaillierten Angaben etwa zu Fahr-, Stand- und Ladezeiten, Gesamtgewicht, gefahrenen Kilometern, Tourenverlauf oder Topographie sowie Ab- und Zunahme des Ladezustands der Batterie. Damit sind Fuhrparkmanager in der Lage, die Lkw

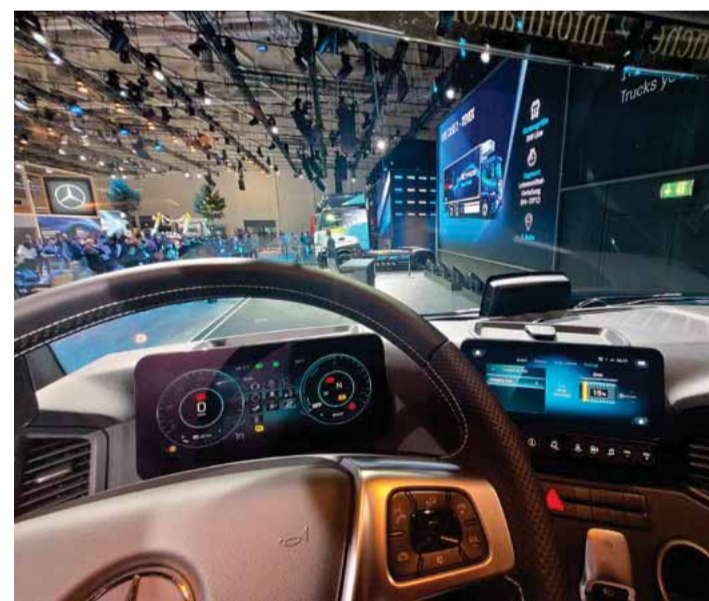
im Unternehmen nachzuverfolgen, um so im Gespräch mit dem Fahrer oder Disponenten die Nutzung zu optimieren.

### Neues Fleetboard-Portal

Das Mapping-Tool versetzt die Beschäftigten im Backoffice der Transportunternehmen in die Lage, im Bedarfsfall schnell auf aktuelle Fahrzeugzustände zu reagieren. Denn das Tool zeigt an, wo sich ein Fahrzeug gerade befindet und ob es fährt oder steht. Ebenso wird man als Nutzer eines E-Lkw über den Ladezustand der Batterie und die voraussichtlich noch zur Verfügung stehende Reichweite informiert. Das neue Fleetboard-Portal wird sukzessive ausgebaut und wird auch Kunden von konventionell angetriebenen Lkw ab 2023 stufenweise zur Verfügung gestellt.

Unter dem Connectivity-Portfolio von Mercedes-Benz Trucks sticht zudem die Logistik-Applikation HABB hervor, weil sie die Fahrer Schritt für Schritt durch ihre Arbeitsaufträge steuert. Dabei kann der Fahrer die App parallel auf dem Multimedia-Cockpit seines Lkw und einem beliebigen Android-Mobilgerät für Aufgaben außerhalb des Fahrzeugs bedienen. Alle Beteiligten eines Transportvorgangs wie Fahrer, Disponent und Endkunde, die über die App Zugriff auf die Daten haben, erhalten stets die jeweils benötigten verfügbaren Informationen. Das steigert die Prozessqualität und schafft gleichzeitig ein hohes Maß an Transparenz.

» Halle 20, Stand A40



Aktuelle Fahrzeugzustände sind mit dem weiterentwickelten Fleetboard-Portal stets optimal im Blick.

ANZEIGE

ERLEBEN SIE DIE

## GOODYEAR TOTAL MOBILITY

-LÖSUNGEN AUF DER IAA  
TRANSPORTATION

Besuchen Sie GOODYEAR  
in der Halle H21 am Stand A70

DRIVE RESULTS

Entdecken Sie, wie Goodyear die Zukunft des effizienten und nachhaltigen Transports gestaltet.

Informieren Sie sich über unser Goodyear Total Mobility-Angebot: eine maßgeschneiderte Kombination aus Reifen, digitalen Lösungen, Flottenmanagement und zuverlässigem Service aus einer Hand.

Erfahren Sie, wie Ihre Flotte effizienter, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger wird.

GOODYEAR



GreenTech

### Ridepooling

Ridepooling ist eine Bündelung von individuellen Fahrten, die beispielsweise mit einem Kleinbus gewerblich organisiert und ausgeführt werden. Ähnlich einem Taxi können Passagiere eine Fahrt anfordern. Auf dem Weg zum Ziel werden weitere Passagiere, die ein ähnliches Fahrtziel haben, aufgenommen und flexibel zwischen den Haltepunkten befördert. Anstatt einer Einzelbeförderung legen die Fahrgäste einen Teil der Fahrtstrecke gemeinsam zurück. Die Vorteile dabei sind: Für den einzelnen Fahrgast reduziert sich der Fahrpreis und die Verkehrsbelastung sinkt. Ridepooling-Anbieter organisieren ihren Fahrerservice meist mit einer App, sodass Fahrten effizient und transparent gestaltet und abgerechnet werden können.



# Ziel Marktführerschaft

**Zweite Baureihe:** Kaum im Markt gestartet, rollt Enginius bereits die nächste Neuheit ins Rampenlicht. Mit dem Citypower strebt die die Wasserstoff-Lkw-Marke nach der Marktführerschaft auf der Kurz- und Mittelstrecke.

Zur IAA TRANSPORTATION fährt bereits das zweite Enginius-Modell vor – und das, wo die Faun-Gruppe ihre neue Wasserstoff-Lkw-Marke erst Mitte 2022 gelauncht hat. Die Schlagzahl macht klar: Hier soll mit Vollgas was bewegt werden, oder wie es Faun-CEO Patrick Hermanspann formuliert: „Mit Enginius wollen wir Marktführer für wasserstoffbetriebene Lastkraftwagen auf der Kurz- und Mittelstrecke werden.“

Das neue Produkt – der Citypower auf Basis des Mercedes Atego – dürfte dabei eine zentrale Rolle spielen. Mit ihm löst sich Enginius endgültig von den Wurzeln rund um den Entsorgungslkw. Für diesen Einsatz ist im Modellprogramm

ohnehin der Bluepower vorgesehen, der auf dem Mercedes Econic mit seinem DirectVision-Fahrerhaus aufbaut. Er erfreut sich großer Beliebtheit, von gut 100 Bestellungen ist die Rede, 25 Fahrzeuge sind bereits bei Kunden im Einsatz. Neben der klassischen Kombi mit Abfallsammel-Aufbau sind aber auch für den Bluepower zahlreiche andere Konfigurationen machbar – mit Trocken- und Kühler, Abrollkipper, Pritsche und Kran oder Wechselbrücke.

## Große Varianten-Vielfalt

Der Bluepower ist als 4x2 und 6x2/4 zu haben, mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 19 und 27 Tonnen. Je nach Bedarf finden bis zu drei Brennstoffzellen mit je 30 kW Platz,



Neben dem Bluepower (hinten links) präsentiert Enginius den Citypower, das neue Brennstoffzellen-Modell auf Basis des Mercedes Atego.

das Tankvolumen gibt Enginius mit 16,4 Kilogramm an – bei einem Druck von 700 bar. Gemeinsam mit der Pufferbatterie mit garantierten 85 kWh soll

das reichen für bis zu 300 Kilometer am Stück.

Bis 2027 will Enginius das Produktionsvolumen für den Bluepower auf 1.000 Einheiten

im Jahr steigern. Eine Hausnummer, die der Citypower mit 4.000 Einheiten jährlich aber noch locker toppen soll. Der Zweiaxler mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 16 Tonnen verfügt laut Enginius über eine Nutzlast von neun Tonnen und ein Laderaumvolumen ebenbürtig zum Diesel. 32 Kilogramm Wasserstoff finden Platz in seinen 700-bar-Tanks, wohlgermerkt ohne Gasflaschen-Turm hinter dem Fahrerhaus. Dazu gesellen sich eine 95 kWh fassende Pufferbatterie und eine 90-kW-

Brennstoffzelle, die aus dem Hause Hyundai stammt. Das Resultat: eine Reichweite von rund 500 Kilometer, bei einer Tankzeit von circa einer halben Stunde.

Im Gegensatz zum Bluepower ist der Citypower heute noch nicht in der Produktion, beim Ausstellungsfahrzeug auf der IAA TRANSPORTATION handelt es sich um einen ersten Prototyp. Der offizielle Verkaufstart folgt Ende nächsten Jahres, die Serie soll 2024 anlaufen.

» Halle 20, Stand A18



Mit Enginius wollen wir Marktführer für wasserstoffbetriebene Lastkraftwagen auf der Kurz- und Mittelstrecke werden.

**Patrick Hermanspann, CEO, Faun-Gruppe**

# Mini Truck, maxi Reichweite

**Neues Konzept:** Die zweite Generation des Fuso eCanter ist enthüllt. Der batterieelektrische Mini-Truck kommt mit modernisiertem Cockpit, einer neuen Elektro-Achse und bis zu 200 Kilometer Reichweite.

Große Veränderungen im Kleinen – so könnte man zur Europa-Premiere der zweiten Generation des Fuso eCanter titeln. Der neue batterieelektrische Leicht-Lkw der Daimler-Truck-Marke ist äußerlich zwar nur an einem leicht modifizierten Kühlergrill und etwas dynamischer gezeichneten LED-Scheinwerfern auszumachen, macht technisch aber alles anders als sein schon seit 2017 in Serie produzierter Vorgänger: Der Antriebsstrang nämlich beruht ab sofort auf einer E-Achse mit integriertem Motor statt wie bisher auf einem klassischen Zentralantrieb mit Standard-Achse. 110 bis 129 kW stehen damit an, das maximale Drehmoment liegt bei 430 Nm.

Die kompaktere Architektur der Technik ermöglicht laut Hersteller eine deutliche Erweiterung der Produktpalette. Die Rede ist von weltweit mehr als 100 Varianten, allein im Heimatmarkt in Japan werden demnach 28 eCanter-Konfigurationen zur Auswahl stehen. Wie bisher wird es den eCanter als 7,5-Tonner geben, dazu gesellen sich nun Modelle mit zulässigen Gesamtgewichten von 4,25 bis 8,55 Tonnen und mit sechs Radständen von 2,5 bis 4,75 Meter. Auch einen Nebenantrieb beispielsweise für den Betrieb von Kipp-Aufbau, Heckkran oder Kühler bietet Fuso an.

Für größere europäische Fahrer noch wichtiger: Neben der engen Standard-Kabine mit einer Breite von 1.695

Millimetern steht mit der zweiten Generation auch eine 1.995-Millimeter-Variante bereit. In ihr kann man es sich hinter einem neuen Multifunktionslenkrad bequem machen, mit Blick auf einen behutsam modernisierten Armaturenraster samt eines voll digitalen Kombiinstrument, einer elektrischen Parkbremse und einer Mittelkonsole mit Multimedia-Display.

## Modularer Akku

In Sachen Akku und Reichweite setzt Fuso im neuen eCanter auf ein modulares Konzept. Je nach Radstand kann die zweite Generation mit ein bis drei Batterie-Modulen mit Lithium-Eisen-Phosphat-Chemie und je 41,3 kWh bestückt werden. In der Basis liegt die Reichweite bei bis zu 70 Kilometer. Zwei Akkupakete stehen für bis zu 140 Kilometer, die volle Ausstattung mit drei Modulen für bis zu 200 Kilometer. Bis dato

waren für den eCanter der ersten Generation maximal sechs Batteriepakete mit insgesamt 81 kWh zu haben, die Reichweite laut Hersteller: rund 100 Kilometer.

Die Ladeeinheit des neuen eCanter lässt sich sowohl mit Wechsel- als auch mit Gleichstrom „füttern“. Mit dem CCS-Ladestandard sind bis zu 104 kW drin, was je nach Batterie-Ausstattung für Ladezeiten (bis 90 Prozent) von 36 bis 75 Minuten sorgen sollte. Im Fahren dann kann die Bremsenergie in vier Rekupe-rationsstufen zurückgewonnen werden. Außerdem ist eine energiesparende Heizfunktion aktivierbar, die nur das Lenkrad und die Sitze wärmt. In Sachen Fahrerassistenzsysteme fährt Fuso unter anderem die Totwinkel-Überwachung Active Sideguard Assist, das Notbremsystem Active Brake Assist 5 mit Fußgängererkennung und den Müdigkeits-Warner Active Attention Assist auf.



Fuso will den Kunden mit dem eMobility-Ecosystem aber nicht nur den eCanter liefern, sondern auch Beratung und Unterstützung in Bezug auf die Ladeinfrastruktur, die Finanzierung und den Betrieb des E-Lkw bereitstellen. Der Verkauf startet laut Hersteller noch im vierten Quartal dieses Jahres, die Serienproduktion soll 2023 anlaufen.

» Halle 20, Stand A40



Der Antrieb des neuen Fuso eCanter basiert auf einer E-Achse mit 110 bis 129 kW. Je nach Akku-Größe liegt die Reichweite bei 70, 140 oder 200 Kilometer.

ANZEIGE

**Mitten drin - bei den großen Truck-Festivals und auf der IAA Transportation. Freigelände, Stand R70!**

Seien Sie dabei - auch als Sponsor-Partner der Roadshow 2023!  
fernfahrer.de/roadshow



# Vollautomatisiertes Erlebnis

**Digitales Nutzererlebnis:** Soloplan hat mit dem Transport-Management-System CarLo vom Auftrag bis zur Fakturierung alles im Blick.

Soloplan demonstriert, wie sich mit der Logistiksoftware CarLo die eigenen Logistikprozesse digitalisieren und automatisieren lassen. Das Spektrum reicht von Auftragsmanagement und Transportplanung, über die Abrechnung und Fakturierung bis hin zu Statistiken und Reports.

Das Transport-Management-System (TMS) CarLo bietet Funktionen wie das vollautomatische Erfassen von Aufträgen mittels Texterkennung (OCR), automatisierte Workflows sowie den digitalen Dokumentenaustausch. Ein webbasierter Zugriff auf CarLo von jedem beliebigen Endgerät sowie die individuelle Layout-Anpassung bis hin zum einzelnen User runden das digitale Nutzererlebnis ab.

Die Add-Ons CarLo inTouch und CarLo inMotion optimieren dabei den digitalen Ablauf der Transportlösung. Das Telematiksystem CarLo

inTouch ermöglicht mithilfe einer vollständig integrierten App eine komplett digitalisierte Kommunikation zwischen Fahrer und Disponent in Echtzeit. CarLo inMotion bietet als

Fuhrparkmanagementsystem eine digitale Verwaltung der Fahrzeugflotte und der Fahrzeugkosten.

» Halle 25, Stand C57

Digitalisiertes Auftragsmanagement von Soloplan ermöglicht eine übersichtliche Verwaltung von Logistikprozessen.



# Ausgezeichnete Cargobikes

**Prämierung:** Die Fachzeitschrift Logistra aus dem Huss-Verlag hat auf der IAA TRANSPORTATION das „International Cargobike of the Year“ ausgezeichnet.

Am Mittwoch wurden die Sieger der Lastenrad-Auszeichnung International Cargobike of the Year 2023 ermittelt. Der Cargobike-Award wird in den drei Kategorien Heavy, Light und Trailer vergeben. Die Sieger der drei Kategorien lauten Mubea Cargo (schwere Lastenräder), Urban Arrow (leichte Lastenräder) und Nüwiel (Anhänger).

Der internationale Preis für gewerblich genutzte Lastenräder und Trailer dockte in diesem Jahr an die IAA TRANSPORTATION an und kooperiert mit der Nationalen Radlogistik-Konferenz. Erstmals im Jahr 2019 ausgetragen, will der Award zeigen, dass das einstige Nischenthema im Mainstream der Logistik angekommen ist.

„Lastenräder können ein Game-Changer und Schlüsselement in der Logistik sein.



Clever kombiniert sind sie das Transportmittel, um die Quadratur des Kreises zu schaffen: nämlich ein höheres Sendungsaufkommen mit weniger Emissionen zu verbinden“, sagt der Initiator und Redakteur des Huss-Verlags Johannes Reichel. Neben ihm besteht die Jury

aus den Vorständen des Radlogistikverbands Deutschland, Thomas Schmitz von Radlader, Martin Schmidt von Cycle Logistics und Satish Kumar Beella von der Hague University of Applied Sciences.

» Freigelände, nördlich Halle 26

So sehen Sieger aus (v. l.): Nüwiel in der Kategorie Trailer, das schwere Lastenrad von Mubea sowie der Urban Arrow in der Kategorie leichte Lastenräder.

# Wasserstoff in den Diesel

**Hightech:** Mit der Zufuhr von Wasserstoff und Sauerstoff in den Ansaugtrakt will dynaCert Dieselmotoren sauberer machen. Einige Einheiten sind in Europa bereits in Betrieb.

Die Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie ist mittlerweile in der Breite bekannt, auf der IAA TRANSPORTATION sind einige Nutzfahrzeuge mit entsprechenden Antriebssträngen ausgestattet. Auch der Wasserstoff-Verbrenner ist Thema und beweist sich heute schon in Prototypen und Demofahrzeugen.

Das kanadische Tech-Unternehmen dynaCert aber setzt

weder auf die Brennstoffzelle, noch auf den H<sub>2</sub>-Motor – und will die Branche trotzdem mit dem Einsatz von Wasserstoff sauberer machen. Wie das geht? Mit einem kleinen, hinter dem Fahrerhaus angebrachten Gerät, das das Prinzip der Brennstoffzelle umkehrt. Der dynaCert HydraGen-Elektrolyseur gewinnt keine Energie aus der Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff zu Wasser. Er

nutzt vielmehr die Energie des Dieselmotors, um aus destilliertem Wasser Wasserstoff und Sauerstoff zu machen und dieses Gemisch wieder in den Ansaugtrakt zu leiten. Das soll den Verbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren.

dynaCert verweist auf ein CO<sub>2</sub>-Minus von 9,6 Prozent, Basis ist ein Rollenprüfstands-Test mit einem MAN TGX mit Euro-6-Motor. Die Stickoxid- und Feinstaub-Emissionen seien gar um rund 90 respektive 55 Prozent zurückgegangen. Weiter hat das Unternehmen laut eigener Angaben vom Kraftfahrt-Bundesamt eine Betriebserlaubnis für den Einsatz mit MAN- und Mercedes-Motoren erhalten und arbeitet aktuell daran, den Kunden CO<sub>2</sub>-Zertifikate zur Verfügung stellen zu können.

Grundsätzlich ist die Technologie mit unterschiedlichsten

Dieselmotoren kompatibel, wie sie in Transportern, Lkw, Kühl-Trailern, in Muldenkippern und Bau-Generatoren zum Einsatz kommen. Die HG1R-Serie beispielsweise vertreibt dynaCert für Motoren von 10 bis 15 Liter Hubraum, ihr Gewicht liegt bei unter 50 Kilo. Die HG2-Serie ist für Diesel bis acht Liter Hubraum konzipiert. Als Flaggsschiffe rangieren wiederum zwei Modelle, die gut sind für Anwendungen mit 30 bis 60 beziehungsweise 60 bis 90 Liter Hubraum.

In Europa läuft laut dynaCert schon eine zweistellige Anzahl von HydraGen-Einheiten bei den Kunden. Der Verbrauch an destilliertem Wasser hält sich dabei im Lkw in engen Grenzen – nur 2,5 Liter seien nötig für eine Distanz von 4.000 bis 5.000 Kilometern.

» Halle 24, Stand D15



Der dynaCert HydraGen-Elektrolyseur wird hinter der Fahrerkabine montiert. Sein Gewicht liegt für schwere Lkw bei unter 50 Kilogramm.

## Einkaufertag: Partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen stärken alle Seiten

Angesichts der vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen, Material- und insbesondere Halbleiternmangel sowie stockende Seecontainertransporte ist eine koordinierte Zusammenarbeit aller an der Beschaffung Beteiligten essenziell. Das sagte VDA-Geschäftsführer Andreas Rade zur Eröffnung des BME-Einkaufertags im Beisein von Dr. Helena Melnikov, Hauptgeschäftsführerin, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME). Der VDA habe bereits seine Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen Herstellern und ihren Partnern aktualisiert. Kern dieser Grundsätze sind faire, partnerschaftliche und für beide Seiten wirtschaftlich nachhaltige Geschäftsbeziehungen. Hierauf haben sich laut Andreas Rade Hersteller und Zulieferer gemeinsam verständigt. Das Sorge nun für eine erhöhte Resilienz der Branche.



VDA-Geschäftsführer Rade: „Partnerschaft erzeugt Resilienz.“

ANZEIGE



**SONAX**  
MADE IN GERMANY

## SCHÜTZT PERFEKT!





BESUCHEN SIE  
UNS  
IN HALLE 13  
STAND-NR. 70

HYPERCOAT – HIGH GLOSS PROTECTION

- ✓ Sprühbare Nassversiegelung mit CSI-Technologie
- ✓ Für Schutz über Wochen
- ✓ Easy-to-clean-Formel für Planen, Chassis, Glas und Felgen
- ✓ Farbauffrischung und intensiver Tiefglanz

sonax.de



# Wer bremst, gewinnt!

**Vision Zero Accidents:** Die Verkehrssicherheit ist in der DNA von Knorr-Bremse fest verankert. Auf der IAA TRANSPORTATION zeigt der Bremsenspezialist in Halle H12 am Stand C21 die Bremssteuerung GSBC für das hochautomatisierte Fahren und das neue Trailer-EBS iTEBS X.

Besonders in der schweren Nfz-Klasse ist es gut, wenn man sich auf seine Bremsen verlassen kann. Die richtige Technik hierfür liefert Knorr-Bremse und wartet auf der IAA TRANSPORTATION 2022 mit der neuen Synact Radialbremse für Stadtbusse auf. Bei einer Bremsleistung von 30 kNm bringt sie bis zu 10 kg weniger Eigengewicht auf die Waage. Doch nicht nur das geringe Gewicht der Bremse sorgt dafür, dass die Synact Radialbremse eine Kraftstoffeinsparung von bis zu einem Prozent möglich macht. Die Ausstattungsoption Active Caliper Release (ACR) sorgt dafür, dass die Bremsbeläge aktiv von der Bremscheibe weggedrückt werden. Das reduziert das sogenannte Restschleifmoment beträchtlich und damit den Dieselverbrauch.

Ebenfalls neu: die modulare Bremssteuerung Global Scalable Brake Control (GSBC). Nach Angaben der Münchner reduziert das GSBC die bisherige Komponentenvielfalt mit einem modularen Ansatz. Je nach Fahrzeugkonfiguration lassen sich die Module kombinieren und konfigurieren. Die GSBC ermöglicht einfachere Systemlayouts und spart Komponenten, Gewicht und Einbaukosten. Das System bietet laut Knorr-Bremse zudem Brake-Control-Funktionen wie ABS und ESP und ist Schnittstelle zu modernen Fahrerassistenzsystemen und wird durch einfache und kostenoptimierte Erweiterung zum redundanten System für das hochautomatisierte Fahren.

Weitere Schlüsseltechnologien für das hochautomatisierte Fahren einschließlich SAE-Level 5 präsentiert Knorr-Bremse unter anderem mit der vollelektrischen Lenkung EPS (Electric Power Steering) und der elektrohydraulischen AHPS (Advanced Hybrid Power Steering). Beide

Lenksysteme steigern laut Hersteller Verkehrssicherheit und Komfort mittels einer Vielzahl von Fahrerassistenzfunktionen inklusive geschwindigkeitsabhängiger Lenkunterstützung, aktiver Spurhalteunterstützung und Rückführung des Lenkrads. Beide Lenksysteme bieten zudem Vorteile für die Fahrzeughersteller, denn der modulare Aufbau ermöglicht eine große Flexibilität bei Systemauslegung und Schnittstellen und garantiert somit eine einfache Integration ins Fahrzeug.

Zu guter Letzt präsentiert Knorr-Bremse auf der IAA TRANSPORTATION seine neueste Trailertechnik. Zu den diesjährigen Messehighlights zählt dabei das Trailer-EBS iTEBS X, das die elektronische Steuerungseinheit, Sensortechnologie und pneumatische Steuerelemente in einer kompakten Baugruppe kombiniert. Vorge stellt wird ebenfalls die neue Generation des Park- und Rangierventils (POM LCon+) mit Heben-Senk-Betätigung sowie die neue modulare Suspension Control (CSM) für konventio-



Blaue Eminenz: Das Hightech-Unternehmen Knorr-Bremse ist Marktführer für Sicherheitstechnik.

einheit bequem und einfach einstellen.

Zwei weitere Trailer-Produkthighlights sind zum einen

sener Zusatzmodulator, der über zwei 5V-CAN (Controller Area Network)-Verbindungen verfügt und damit neben den Kernaufgaben im Rahmen der ABS-Regelung auch eine Schnittstelle zum Trailer-Informationen-Modul oder einem Telematik-System schafft. Im Bereich Wheelend präsentiert Knorr-Bremse seine gewichtsreduzierte Ein-Stempel-Scheibenbremse NexTT, die für größte Effizienz steht. Mit weniger als 29 kg ist die NexTT die leichteste 22,5-Zoll-Trailer-Scheibenbremse im Markt. Zudem werden Trailer-Fahrerassistenzlösungen wie das iReverse-System (Rampenanfahrhilfe), das TPMS (Reifendruckkontrollsystem) sowie das Trailer Roadtrain Module TRM zu sehen sein, die für mehr Verkehrssicherheit für die schwere Klasse sorgen.

» Halle H12 Stand C21



nelle und elektro-pneumatische Luftfederungssysteme. So lässt sich zusätzlich zum Parken und Rangieren die Höhe der Ladefläche an derselben Bedien-

das iXPAND, das beim iTEBS X die Erweiterung der Elektroanschlüsse ermöglicht, und zum anderen das iTEPM, ein an das Trailer-EBS angeschlos-



IAA Wiki

**AEBS**

AEBS steht für Advanced Emergency Braking System und bezeichnet den in Nutzfahrzeugen verbauten Notbremsassistenten. Seit November 2015 ist dieses System in allen neu zugelassenen Lkw über 3,5 Tonnen vorgeschrieben. Gefahrensituationen können durch das vorausschauende Notbremsystem erkannt werden. Auch ohne Mitwirkung des Fahrers wird das Fahrzeug abgebremst, um einen Zusammenstoß zu verhindern oder abzumildern.

# Trailerpower aus Österreich

**Aufliegertechnik:** Schwarzmüller zeigt auf der IAA TRANSPORTATION am Stand C02 in Halle H27 sein komplettes Leistungsspektrum. Dabei präsentiert sich die Konzernschwester Hüffermann auf Augenhöhe.

Schwarzmüller hat sich seit 2017 verändert – weg von der Manufaktur hin zur Serienproduktion. Geblieben ist ein hoher Individualisierungsgrad und eine große Produktvielfalt, die vom Curtainsider bis zu Tanksilouaufliegern, Tiefladern und Kommunalanwendungen reicht. Entsprechend breit aufgestellt zeigt sich der Trailerhersteller aus dem österreichischen Freinberg am Messestand in Halle H27.

Sieben Fahrzeuge hat Schwarzmüller zur IAA TRANSPORTATION mitgebracht, darunter die neue Hybrid-Segmentmulde. Die Aluminium-Mulde verfügt laut Hersteller über eine Wandstärke von sechs Millimetern. Zum Schutz vor abrasivem Schüttgut hat Schwarzmüller dem Arbeitstier eine fünf Millimeter starke, verschleißfeste Folie spendiert. Das kommt dem Eigengewicht des Kippstells zugute, das mit 5,36 Tonnen besonders leicht ist. Dass das nicht zulasten der Stabilität gehen muss, beweist ein verwindungssteifer Stahlrahmen in Leichtbauweise, Torsionskasten und -rohre, die horizontal im Rahmen verbaut sind, sowie die Vier-Punkt gelagerte Kipperpresse, die die Kippstabilität der Segmentmulde beim

Heben und Abkippen signifikant verbessern soll. Für mehr Komfort und Fahrsicherheit in schwierigem Gelände sorgt zudem eine geschwindigkeitsabhängige Anfahrhilfe. Auch an die Arbeitssicherheit hat Schwarzmüller bei der Ausstattung der neuen Segmentmulde gedacht. Das mit Fernsteuerung betätigte neue SSC-Verdeck (Schwarzmüller Side-Cover) wird mittels Hydraulikmotoren im Obergurt vorne und hinten zur Seite geöffnet und geschlossen. Im geschlossenen Zustand sichert das Verdeck die Ladung und reduziert zudem noch den Luftwiderstand.

Als weiteres Highlight am Stand zeigt Schwarzmüller den Curtainsider Power Line Mega. Mit einer Laderauminnenhöhe von drei Metern eignet sich das Fahrzeug vornehmlich für Lieferverkehre im Automotive-Bereich. Um den Einsatzzweck des 7 Tonnen schweren Trailers zu erweitern, hat Schwarzmüller diverse Ladungssicherungstests durchgeführt. Neben dem Standard DL 9.5-Zertifikat wurden auch dynamische Testfahrten für Getränke samt Fassware, spezielle Schüttgutbehälter wie Oktabins und für gebrelzte Reifen durchgeführt. Der Mega wird neben der Standardversion auch in der Variante „Coil“



und „Paper“ angeboten. Durch die Ausstattung mit Hubdach kann schon bei der Beladung die gesamte Innenhöhe genutzt werden. Der Power Line Mega weist jetzt zudem eine Bodentragfähigkeit von 7,2 Tonnen, in der Paper-Version sogar 8,3 Tonnen auf.

Auch die Konzernschwester Hüffermann wartet am Schwarzmüller-Stand mit Innovationen auf. Der Behältertransportanhänger Vario-Carrier ist als Baukastensystem konzipiert. Der gewichtsoptimierte Anhänger transportiert hinter einem Absetzkippfahrzeug bis

zu zwei Absetzbehälter auch verschiedener Größen bis 20 Kubikmeter Volumen. Als 2- oder 3-Achser kann der Vario-Carrier laut Hüffermann an unterschiedliche Kundenanforderungen angepasst und so optional bis zu drei Behälter aufnehmen. Ausgestellt wird

Die neue Aluminium-Segmentmulde von Schwarzmüller ist mit rund 5,4 Tonnen Eigengewicht besonders leicht. Möglich macht dies eine innen liegende Kunststoffbeschichtung.

ein 2-Achs-Anhänger für 2 Absetzbehälter bis 12 Kubikmeter Fassungsvermögen und einem maximalen Gesamtgewicht von 18 Tonnen mit dem kettenlosen Ladungssicherungssystem Multi-Fix.

» Halle H27, Stand C02



# LOADING THE FUTURE

Visit our stand at HALL 21 - A10 to meet Ford Trucks' future technologies and vehicles.

[www.fordtrucksglobal.com](http://www.fordtrucksglobal.com)

## GENERATION-F



Sharing the load



Highlights



**Jacobs Vehicle Systems** reduziert den Verbrauch von Diesel-Lkw mittels einer Zylinderabschaltung. Das Konzept hilft zudem, den Motor schneller auf Temperatur zu bringen.

**Jacobs Vehicle Systems** reduces the consumption of diesel trucks with a cylinder-deactivation. The concept also helps bring the engine up to temperature faster.

» Hall 22, Stand C11



Mit 3,03 Meter Innenhöhe fährt der Alu-Kofferaufleger von **Talson Trailer** vor. Der Hersteller feiert dieser Tage sein 40-Jahre-Jubiläum.

The aluminum-box-trailer from **Talson Trailer** has an interior height of 3.03 meters. The manufacturer is celebrating its 40th anniversary these days.

» Hall 27, Stand E17



**Sortimo** stellt jetzt schon Systeme für den neuen VW ID. Buzz aus. Ebenfalls am Stand: das klimaneutral produzierte FlexRack 2.0.

**Sortimo** is already exhibiting systems for the new VW ID. Buzz. Also at the stand: the climate neutrally produced FlexRack 2.0.

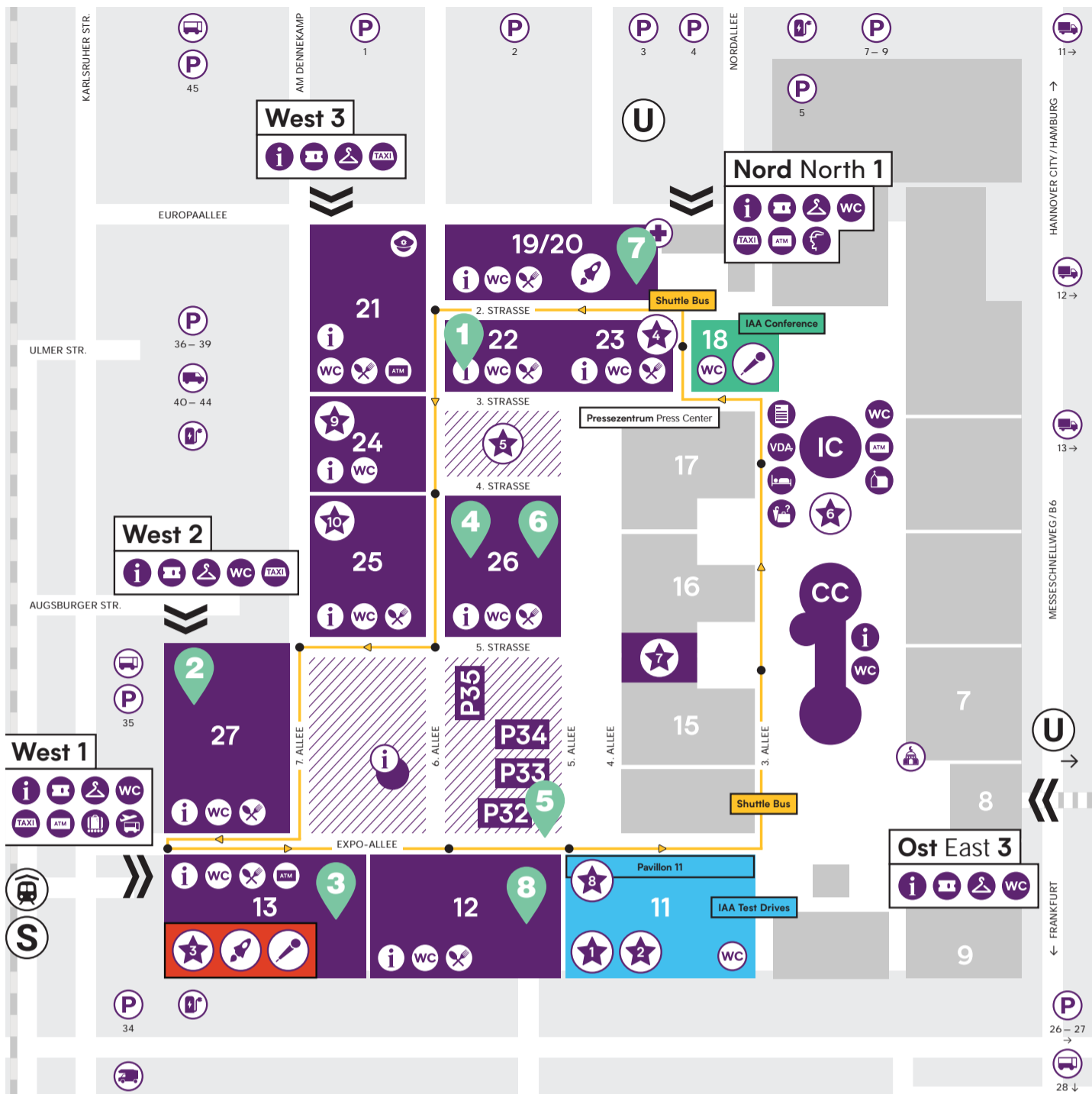
» Hall 13, Stand C58



Neben einer gewichtsoptimierten Achse fährt **Jost** auch das KKS auf, mit dessen Hilfe der Trailer automatisch auf- und abgesetzt werden kann.

In addition to a weight-optimized axle, **Jost** also rolls out the KKS, which allows to automatically hitch up and unhitch the trailer.

» Hall 26, Stand D34



Highlights



Die neue Trigenius-Kipper-Generation von **Meiller** ist laut Hersteller „dreifach genial“. Das Konzept ist modular aufgebaut, leicht – und trotzdem robust.

According to the manufacturer, the new **Meiller Trigenius-Tipper-Generation** is “triple ingenious”. The concept is modular, light – and yet robust.

» Hall FG, Stand R76



Bei **SAF-Holland** stehen smarte Systeme rund um die Achse im Mittelpunkt. Besonders spannend: das TRAKr-System, das aus der Bremsenergie Strom gewinnt.

At **SAF-Holland**, the focus is on smart systems around the axle. Particularly exciting: the TRAKr system, which generates electricity from braking energy.

» Hall 26, Stand A06

Geländeplan Site map

Legende Legend

- |                                                        |                                                                                                |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ■ IAA Conference                                       | 🧳 Gepäck-Pre-Check-in & -Transfer<br>Baggage pre-check-in & transfer                           |
| ■ IAA Last Mile Area, IAA Startup Area, Industry Forum | 🏛️ Kirchen-Centrum Church Center                                                               |
| ▶ IAA Test Drives                                      | 🚗 Ladestelle für e-Fahrzeuge<br>eVehicle charging station                                      |
| » Eingang Entrance                                     | 🕌 Muslimischer Gebetsraum<br>Muslim prayer room                                                |
| ▨ Freigelände (FG)<br>Open-Air Section (OS)            | 🅑🅓 Parkfläche Parking area                                                                     |
| ■ Halle Hall                                           | 🅑🅓 Parkplatz Bus Bus parking                                                                   |
| 🌀 Hermesturm                                           | 🅑🅓 Parkplatz Caravan<br>Caravan parking                                                        |
| CC Convention Center                                   | 🅑🅓 Parkplatz Lkw Truck parking                                                                 |
| IC Informations-Centrum<br>Information Center          | 🅑🅓 Parkplatz Transporter Van parking                                                           |
| 🚉 Bahnhof Train station                                | 👮 Polizei Police                                                                               |
| 📄 Copy Shop                                            | 🚉 S-Bahn Suburban train station                                                                |
| 🏢 Deutsche Messe Verwaltung<br>Administration          | 🚕 Taxi                                                                                         |
| 🏥 Erste Hilfe First aid                                | 🎫 Ticket Counter Ticket counter                                                                |
| ✈️ Flughafen Shuttle Airport Shuttle                   | 🚇 U-Bahn Subway                                                                                |
| 🍽️ Food Station                                        | 🇩🇪 Verband der<br>Automobilindustrie e. V.<br>German Association of the<br>Automotive Industry |
| 🏠 Fundbüro Lost & Found                                | 🏠 Zimmervermittlung<br>Accommodation Service                                                   |
| 👗 Garderobe Cloakroom                                  |                                                                                                |
| 🏧 Geldautomat ATM                                      |                                                                                                |

Sonderaktivitäten Special activities

- |                          |                                                    |
|--------------------------|----------------------------------------------------|
| 🌟 IAA Test Drives        | 🌟 Oldtimer & US-Trucks<br>Classic Cars & US Trucks |
| 🌟 IAA Plug & Play Campus | 🌟 Automania                                        |
| 🌟 IAA Last Mile Area     | 🌟 Hydrogen Area                                    |
| 🌟 IAA Bus Area           | 🌟 Telematics Area                                  |
| 🌟 IAA Cargobike Parcours | 🌟 Bühne Stage                                      |
| 🌟 IAA Guided Tours       | 🌟 IAA Startup Area                                 |

Produktgruppen Product groups

- Lastkraftwagen / Sattelzugmaschinen Trucks / Truck tractors:**  
H 12, 19/20, 21, 24, FG / OS
- Leichte Nutzkraftwagen bis zu 3,5t (Lieferwagen / Transporter)**  
Light commercial vehicles up to 3.5 tons (delivery vans): H 12, 13, 24, FG / OS
- Omnibusse, Minibusse Buses, minibuses:**  
H 12, 23, FG / OS
- Sonderkraftwagen Special motor vehicles:**  
H 12, 13, 19/20, 21, 24, FG / OS
- Anhänger, Aufbauten und Behälter**  
Trailers, bodies and containers: H 25, 27, P32, P34, P35, FG / OS
- Fahrzeuginnenräume und -ausstattungen**  
Vehicle interior – fixtures and equipment: H 13
- Zulieferer: Teile und Zubehör, Vorzerzeugnisse**  
Suppliers: Parts and accessories; partly finished products:  
H 12, 13, 19/20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS
- Digitale Dienste und Transportlogistik**  
Digital services and transport logistics: H 13, 25
- Instandsetzung, Pflege und Wartung (Werkstattsausrüstung)**  
Servicing, repair and maintenance (repair shop installation): H 13
- Online-Medien und Verlagserzeugnisse**  
Online media and technical publications: H 12, 13, 27, FG / OS
- Organisationen, Unternehmen und Behörden**  
Organizations, corporations and authorities: H 12, 13, 21, 25, 27, FG / OS
- Dienstleistungen, u.a. IT- und internetspezifische Leistungen:**  
Services, i.a. IT and internet specific services: H 12, 13, 21, 25, 27, FG / OS
- Infrastrukturanbieter Infrastructure providers:**  
H 12, 13, 19/20, 21, 22, 23, 24, 26, FG / OS
- Systeme und Themen für automatisiertes und autonomes Fahren**  
Systems and themes for automated and autonomous driving:  
H 12, 13, 19/20, 24



Fachwissen rund um die Ladefrastruktur und Ladesäulen aller Art fährt **Siemens** auf. Neben batterieschonenden AC-Lösungen sind auch ultraschnelle DC-Charger vertreten.

**Siemens** offers expertise in all aspects of charging infrastructure and chargers of all kinds. In addition to battery-friendly AC solutions, ultra-fast DC chargers are also represented.

» Hall 20, Stand A02



**Alltrucks** präsentiert das neue Alltrucks Fleet Programm. Das Angebot soll markenübergreifende Wartungs- und Reparaturarbeiten für den Gesamtfuhrpark maximal effizient aufstellen.

**Alltrucks** is launching the new Alltrucks Fleet program. The offer is designed to set up cross-brand maintenance and repair work for the entire fleet with maximum efficiency.

» Hall 12, Stand B50

Besuch uns!  
Freigelände/S43

Staukastensysteme  
und Ladungssicherung

#hsschoch  
hs-schoch.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Ein Angebot der HS-Schoch\* GmbH, ein Unternehmen der HS-Schoch\* Gruppe.



» MAIN STAGE (HALL 18)

09.30 – 10.45	Eröffnungsgespräch mit Hildegard Müller (VDA) und Ingo Wortmann (VDV) Hildegard Müller (President, German Association of the Automotive Industry), Ingo Wortmann (President, Association of German Transport Companies)	DE
10.00 – 10.45	Discussion: The Road towards Zero Emission Urban Mobility (BCG) Gerd Schneider (Managing Director, Volvo Busses Germany), Christian Haas (CEO, PTV Group), Jan Lüdtkke (General Manager DACH, Via), Dr. Tina Wagner (Head of Division Transport Development, Ministry of Transport and Mobility Transition Hamburg), Mod.: Nadja Gläser (BCG)	EN
11.00 – 11.20	Keynote: 9 Euro Ticket Recap mit Eva Kreienkamp (Chairwoman of the Board of Management, Berliner Verkehrsbetriebe) Eva Kreienkamp (Vorstandsvorsitzende   Berliner Verkehrsbetriebe (BVG))	DE
11.30 – 12.15	Diskussion (VDV): Digitale Konnektivität – Wie hebt die ÖPNV-Branche das Datengold des 2100. Jahrhunderts? Anna-Theresa Korbitt (Managing Director, Hamburger Verkehrs-bund (hvv)), Jörg Puzicha (Managing Director, Mobilty inside), Matthias Rust (Member of the Board of Management, IVU Traffic Technologies), Elke van Zadel (Chairwoman of the Managing Board, ÜSTRA), Mod.: Martin Schmitz (Geschäftsführer Technik, VDV)	DE
12.30 – 13.15	Diskussion: Ländlicher Raum - Wachstumsmarkt durch Klimaschutz Cary Buchholz (Geschäftsführerin Ludwigsburger Verkehrslinien, Ludwigsburg), Frank Wruck (Geschäftsführer Barnimer Busgesellschaft mbH, Eberswalde), Bruno Ginnuth (Gründer & CEO Clevershuttle, Berlin), Corinna Güllner (Geschäftsführerin, OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH), Christoph Huber (Head of Sales Area Central and Geschäftsführer MAN Truck & Bus Deutschland GmbH), Mod.: Alexander Möller (Senior Advisor, Roland Berger)	DE
13.30 – 13.45	Inspirational Keynote: „Last Step“ by Florian Troesch (Head GLP Transit Management, Schindler) Dr. Olga Nevskaja (CEO, Telekom MobilitySolutions), Johann Jungwirth (SVP of Autonomous Vehicles, Mobileye), Korea Transport Institute (tba), Martin Gruber (Managing Director, Jepsen & Jessen Solutions) Mod: Carla Westerheide (Editor, DVZ)	EN
14.00 – 14.45	Discussion: City Planning of the Future – New Transport Concepts in Old cities? Jörg Hübeler (Head of Market Development, Neste)	EN

» INDUSTRY FORUM (HALL 13)

09.30 – 09.50	Präsentation des IAA Mobilitython by Prototype Club Mobilitython	DE
10.00 – 10.30	Sicher an jeder Ecke: Die Nutzung der Allgemeinen Sicherheitsvorschriften zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern im Verkehr Udi Remer (Senior Director - Global BD   Mobileye)	EN
11.15 – 12:15	Startup Pitches Dr. Giorgio Corbellini (Head of Commercial Vehicle Automation   Embotech AG), Martijn Ildiz (CEO   IM Efficiency), Antero Jalkanen (Hauptabteilungsleiter / Bereichsleiter / Prokurist   Bamomas Battery Intelligence), Yossi Kabessa (CTO   Lidwave), Sebastian Kawollek (Head of Customer Success   ACCURE Battery Intelligence), Waqas Munir (Abteilungsleiter/Gruppenleiter/Projektleiter   PANION), Kevin Schreiber (Co Founder   zepp. solutions BV), Zara Usmani (Marketing Manager   Bamomas - Battery Intelligence)	DE

» FACHVERANSTALTUNGEN

10.45 – 12.15	Alternatives Afrika: Antriebs- und Ressourcenpartnerschaften auf dem afrikanischen Kontinent Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) und der Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) » Industry Forum (Hall 13)	EN
---------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Alternatives Afrika

Im Rahmen der IAA Transportation veranstalten der Verband der Automobilindustrie (VDA) und die African Association of Automotive Manufacturers (AAAM) ein hochrangiges Panel zum Thema Afrika. Vertreter der Automobilindustrie, Politiker, Wissenschaftler und das Publikum werden den aktuellen Stand und die Zukunft der Nutzfahrzeuge und der Automobilindustrie in Afrika diskutieren. Die Themen sind unter anderem die Verarbeitung von Rohstoffen und Diversifizierung der Wertschöpfungsketten in Afrika.

As part of the IAA Transportation, the German Association of the Automotive Industry (VDA) and the African Association of Automotive Manufacturers (AAAM) are organizing a high-level panel on Africa. Representatives of the automotive industry, politicians, scientists and the audience will discuss the current state and future of commercial vehicles and the automotive industry in Africa. Topics will include the processing of raw materials and diversification of value chains in Africa.

» Friday 23<sup>rd</sup> of September 2022, 10:45 – 12:15 hrs, Industry Forum Hall 13

IAA TEST DRIVES

IAA TRANSPORTATION steht für Erlebnisse und Innovationen. Mehr als 60 Modelle stehen für Probefahrten täglich für die Besucher bereit. Die Registrierungen für Transporter und Lkw erfolgen am Event-Container des jeweiligen Ausstellers. Startpunkt: das neue Indoor-Terminal in Halle 11. Begleitete Testfahrten mit den Bussen werden auf den Outdoor-Ausstellungsflächen in der IAA Bus Area angeboten.

IAA TRANSPORTATION stands for experiences and innovations. More than 60 models are available for test drives every day for visitors. Registration for vans and trucks takes place at the event container of the respective exhibitor. Starting point: the new indoor terminal in Hall 11. Accompanied test drives with the buses are offered in the outdoor exhibition areas in the IAA Bus Area.

» Indoor terminal, Hall 11



Verkehrssicherheitsworkshop auf der IAA TRANSPORTATION

Der gemeinnützige Verein Blicki e.V. klärt an Grundschulen und Kindergärten über Regeln und Vorsichtsmaßnahmen im Verkehr auf, insbesondere mit Blick auf den Umgang mit Lkw. Kangaroo Blicki besucht auch die IAA TRANSPORTATION – und hat hier etwas ganz Besonderes vor.

The non-profit association Blicki e.V. educates elementary schools and kindergartens about rules and precautions in traffic, especially with regard to dealing with trucks. Kangaroo Blicki also visits the IAA TRANSPORTATION - and has something very special planned here.

» Outdoor exhibition area, northern Hall 26, Stand D 86




US Trucks & Oldtimer Area

Neben modernen Fahrzeugkonzepten und Visionen der IAA TRANSPORTATION werden im Hallenübergang 15/16 die automobilen Klassiker präsentiert. Vielen Dank an die Nutzfahrzeug Veteranen Gemeinschaft e.V. (NVG) und die American Truck Promotion GmbH für die freundliche Unterstützung!

In addition to modern vehicle concepts and visions of the IAA TRANSPORTATION, the automotive classics will be presented in hall transition 15/16. Many thanks to the Nutzfahrzeug Veteranen Gemeinschaft e. V. (NVG) and American Truck Promotion GmbH for their kind support!


» Hall H15/16



Discover the

Next Level




of Transportation.








Next Level of Trailer Axles.

safholland.com

Visit SAF-HOLLAND  
Hall H26, Booth A06





**Lars Krause**  
Executive Vice President Sales and Marketing,  
VW Commercial Vehicles

## The new allrounder

**State of the art:** With the ID. Buzz, VW Commercial Vehicles is showing its new van flagship. The electric van is ready for a variety of bodyworks.

*In your opinion, what trends are currently emerging in the van segment?*

The most important trend is the migration of our commercial customers to electric mobility.

Demand is especially high in the forerunner countries of Norway and the Netherlands, but zero-emissions goods transport is also being orchestrated in the city centres of many of Europe's metropolises with their vehicle access restrictions for combustion vehicles.

This trend is very pronounced with the ID. Buzz: Half of the more than 13,700 ID. Buzz sold so far is accounted for by the ID. Buzz Cargo.

Another trend is autonomous driving. In the ADMT (Autonomous Driving, Mobility and Transport as a Service) business area we are looking at how goods can be transported from A to B without a human driver in the future. For many of our large customers, the acute shortage of drivers is an obstacle to growth. Autonomous vehicles are a sensible addition to today's delivery fleets, especially in scenarios with frequently recurring deliveries over standard routes where a vehicle is loaded at point A and is fully unloaded at point B.

Suitable vehicles are being developed at VVCV in parallel to the development of mobility services that will enable autonomous ride pooling that we will offer starting in 2025, e.g., with MOIA in Hamburg. Today, we are already driving on public streets in Hamburg and Munich with successful test results.

*Why should customers definitely come to your booth?*

To finally experience the ID. Buzz live and in colour, to sit in it, get advice about it, and - premiere on the IAA Transportation - to test drive it. This vehicle has been the talk of the industry all year now - from its covered drive in European metropolises to its world premiere and media drive event. Now it is time for our customers to see and test all versions of the ID. Buzz at our exhibition space. And this is being done before its market launch! Along with the ID. Buzz, we have also brought a second highlight: our new Amarok that is celebrating its trade show premiere at the IAA.

Together with our corporate start-up Cito, we are presenting an exciting TaaS solution at our exhibition area.

Naturally, the Multivan, Caddy, and Crafter are also on display at the IAA. Finally, visitors can discover many exciting conversions by our superstructure partners. Of special interest are the five great ID. Buzz conversions, solutions with transverse and longitudinal installations, medical emergency vehicles, conventional box bodies, off-road solutions on the Crafter, taxi solutions, tippers, refrigerator add-ons, mobile workshops, and much much more. These solutions show

”

„The IAA TRANSPORTATION is THE trade show for us.“

Executive Vice President Sales and Marketing, VW Commercial Vehicles

### IAA in figures

68

companies

from

14

countries

at the

IAA Startup Area

our vehicles' wide-ranging variability for implementing customer solutions that satisfy the customer's individual needs precisely.

*Which market companion will you be taking a very close look at during your personal tour of the trade show?*

Of course, we always keep an eye on our competitors, especially in the light commercial vehicle sector, such as Ford and Renault, as well as manufacturers of heavy trucks.

For another, I am looking forward to see many new exhibitors from businesses other than the conventional automotive manufacturing. We are always looking beyond the horizon and are excited about such innovations as new mobility services and solutions for the "last mile."

» Halle H12, Stand C07

## RIO offers tailor-made digitization

**Driver of innovation:** Whether for drivers, shippers, freight forwarders or trucking companies – RIO offers transport management and communication solutions for every requirement.

*IAA aktuell: What do you expect from the IAA Transportation 2022?*

**Jan Kaufmanns:** We are really looking forward to the revamped event in Hanover. The industry will certainly present many new products or improvements to existing solutions that can enrich the transport business in the future. This will relate to both the hardware in the commercial vehicle sector and the IT side, which is playing an increasingly important role in the planning and implementation of logistics services. As this is our work field at RIO and since we see co-opetition, in other words close cooperation despite continued competition, as a driving force for innovation, we expect an interesting dialogue with the most diverse

stakeholders in supply chain management during the trade show.

*Why should customers definitely come to your stand?*

At the IAA TRANSPORTATION, we will be presenting ourselves as a digital brand of the Traton Group – which can be found at stand C59 in hall H25 – for the first time in front of a large audience as a one-stop-shop for carriers. Following the takeover of Loom Technologies and the integration of the transport management system called Cartright into the RIO product world, we are now a full-service provider of digital services for freight forwarders and hauliers. Transport management, driver communication and te-



**Jan Kaufmanns**  
CEO at RIO

lecommunications thus come from a single source. With our Marketplace, a kind of app store for freight forwarders, and our cloud-based, modern architecture, we can offer everything in a modular and customer-specific way. This makes us a strong partner for digitalisation and enables us to help small and medium-sized freight forwarders in particular to remain competitive. Thanks to smartphones and tablets, when I think of our mobile device management at RIO, improved and standardised processes can be implemented, especially in the management of drivers and communication with them.

*What is the message to your customers?*

It's quite simple: we are a strong partner and offer you tailor-made digitalisation. Please talk to us about your challenges and everyday problems. Together, we will find solutions that take into account both the existing situation and your requirements, for example with regard to interfaces. At the Future Congress Commercial Vehicles, we showed together with Volkswagen Group Logistics that we at RIO also have the shipper side of the supply

chain in mind. Above all, however, we want our products to help transport companies that do not have their own IT department and large budgets so that they are not left behind when it comes to digitalisation. That's why we offer a direct route to greater efficiency via our marketplace – whether off-the-shelf, to put it colloquially, or very individually tailored to the client.

*What are your main innovations?*

We offer transport management and telematics from a single source. With our products, we want to optimise the handling of big data – i.e. large quantities of data generated in the course of a transport order – and use this for the benefit of the freight forwarder. One example of this is our Exceptions solution, which allows the freight forwarder to create the corresponding communication independently by combining different conditions and rules. We want to ensure a 360-degree view of the supply chain in order to generate improvements for logistics and a better world.

» Halle 25, Stand C59

We offer transport management, driver communication and telematics from a single source.

**Jan Kaufmanns**





**Roger Alm**  
President Volvo Trucks

# Volvo Trucks: Only electric

**Interview:** Roger Alm, President of Volvo Trucks, is convinced that good transports can only be decarbonized in cooperation with all relevant players. At the IAA TRANSPORTATION, his company is presenting only electric trucks.

with our partners on these subjects. There is an increasing willingness from transport buyers to pay more for a transport with low CO<sub>2</sub> emissions. We expect a massive shift to fossil-free transports in the coming years.

**Why should customers come to your booth at the IAA TRANSPORTATION?**

This year we have only electric trucks in our stand. With five models in Europe and one model in North America, we have our industry's widest range of heavy electric trucks for sale. Not prototypes but vehicles you can buy today. Our electric trucks are key to reaching our target of zero emissions from truck transports. Last time I checked, we had a market share of 35 percent in Europe and 50 percent in North America. In 2030, 50 percent of all new Volvo trucks sold globally should be battery electric or fuel cell electric. We will also continue to offer fuel efficient trucks powered by diesel and renewable fuels with a reduced climate footprint.

**Are you afraid that customers will hold back on e-trucks because the expansion of the charging infrastructure is not**

**progressing? Or do you see yourself well equipped with the joint venture between Traton, the Volvo Group and Daimler Truck?**

We see a big demand for our electric trucks. Most European countries realize that there is a big need for greener electricity and charging for heavy trucks. We are doing our part and will build charging infrastructure through our joint venture. But much more must be done for society to succeed with decarbonisation of goods transport. Already today, many hauliers can start the transition by selecting routes that allow for over-night charging. In fact, almost 50 percent of all goods in Europe travel less than 300 kilometers, so the potential is enormous using the technology available today.

Given your broad e-truck portfolio, are customers still asking for hydrogen solutions at all? After all, the Volvo Group is active here together with Daimler Truck in the Cellcentric joint venture.

”

„We are seeing a lot of demand for our electric truck.“

**Roger Alm**  
President  
Volvo Trucks

**IAA in figures**

**1.401**  
Exhibitors

from  
**42**  
countries

plus **5%**  
new heavy  
trucks in der EU

» Halle 21, Stand A35

**IAA aktuell:** After a forced break, the commercial vehicle industry is returning to Hanover. What do you expect from the IAA TRANSPORTATION 2022?

**Roger Alm:** I look forward to meeting our customers and inviting them to participate in our work to decarbonise and make goods transports safer and more sustainable. But I also look forward to letting customers and fans experience our new electric trucks.

**What trends do you currently see in the truck segment?**

There is a growing realisation that truck manufacturers, transport buyers, transporters, energy companies, policymakers and authorities need to cooperate. We can decarbonise goods transports only by working together. In addition, there are discussions in our industry about the business case for electrification and the need for charging. We have a positive dialogue

## Telematics for electric trucks

**Developed for e-mobility:** The highly-developed Fleetboard portal is showing its strengths, especially in e-truck fleets.

Daimler Truck is presenting various new products at IAA TRANSPORTATION as well as numerous innovative vehicles that are not so obvious at first glance. For example, the cloud-based Fleetboard portal with intuitive operation and a modern design is an enhancement to this well-proven telematics solution. The integrative platform makes it easier for customers to view their truck fleet data and it simultaneously enables customers to access to a huge number of digital solutions.

In the first step, e-truck fleets will benefit from the new portal in particular. Charge Management was especially developed for battery/electric vehicles. It offers full transparency regarding the recharging process at a customer's infrastructure facilities and it also makes it possible to manage costs using the transaction histories. Recharging processes can also be better planned to maximize recharging station utilization. Recharging processes can also be started and stopped from anywhere using charge management.

Another tool is a logbook that holds detailed information about driving, standing and recharging times, total weight, kilometers driven, route histories or topography as well as decreases and increases in the battery's charge level. This enables fleet managers to track the trucks in the company and optimize their utilization through discussions with the dispatchers or drivers.

This mapping tool enables the employees in the back offices in the transport compa-

nies to react quickly to current truck conditions as necessary. The tool also shows you where a truck is currently located and whether it is moving or stationary. Likewise, the user of an e-truck is also told about the battery's charge level and the estimated range that should still be available. The new

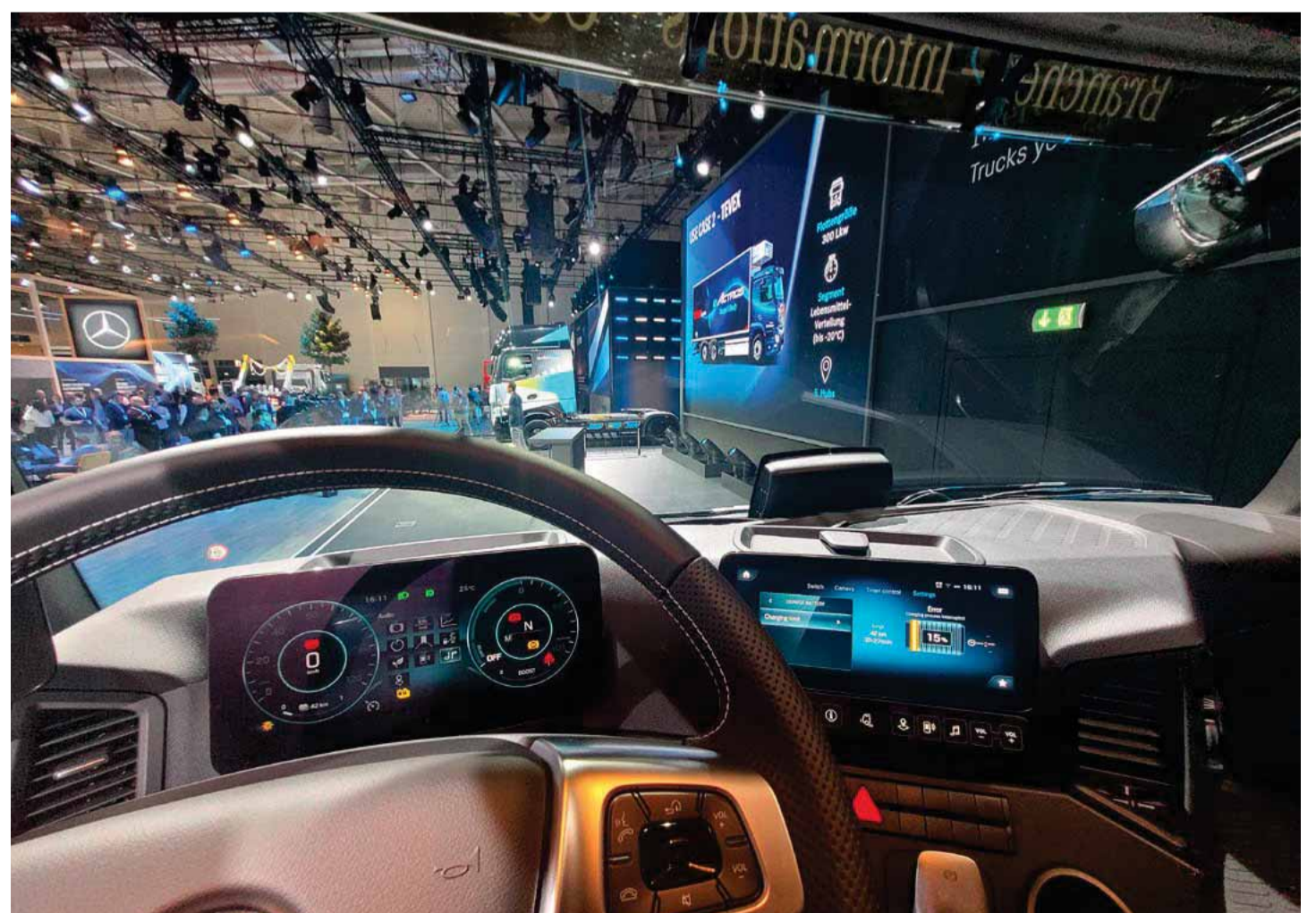
Fleetboard portal is being gradually expanded and it will also be made available to customers with conventionally powered trucks in stages as from 2023 onwards.

Among the connectivity portfolio available from Mercedes-Benz Trucks, the HABBL logistics app also

stands out because it guides drivers through their work orders on a step-by-step basis. The driver can operate the app in parallel on the multimedia cockpit in his truck and on any Android mobile device for tasks away from the vehicle. All of those involved in a transport process, such as drivers, dis-

patchers and end customers who can access the data via the app, will always be able to get the available information that they need. This increases the process quality and it simultaneously creates a high degree of transparency.

» Hall H20, Stand A40



The Fleetboard portal received an update to keep track of all the current technical conditions of the truck.

### Impressum

#### Herausgeber

Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), Behrenstr. 35, 10117 Berlin

#### Verantwortlich für den Herausgeber

Dr. Lutz Meyer

#### Verlag

EuroTransportMedia  
Verlags- und Veranstaltungs-GmbH,  
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart

#### Geschäftsführung:

Bert Brandenburg, Oliver Trost

#### Redaktion

Markus Bauer, Annett Boblenz, Jana Bronsch-Chassard (Stv. CR), Julian Hoffmann, Carsten Nallinger, Matthias Rathmann, Moritz Krause (VDA), Thomas Rosenberger (CR), Georg Weinand, Knut Zimmer, Annika Zuske (CvD)

#### Grafik

Frank Haug, Florence Frieser,  
Oswin Zebrowski

#### Kontakt

iaa-aktuell@etm.de

#### Erscheinungsweise

7 Ausgaben, 12. Aug. 22;  
20. Sept. – 25. Sept. 2022

#### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH &  
Co. KG, Kassel





### Last Mile-Highlights

Discuss, try out and inform! At the IAA Last Mile Area you can experience the latest trends in climate-neutral logistics.

### Top Events today

**From 9:30 AM**  
Municipal Transport,  
Discussion on urban mobility,  
Main Stage, hall 18

**From 9:30 AM**  
IAA Mobilitython by Prototype Club,  
Industry Forum, hall 13



### Top-News

**Interview**  
**Premiere:** Volkswagen CV celebrates the all new pick-up truck Amarok. 14

**IT systems**  
**Expert talk:** Transport management, driver communication and telematics from a single source. 14

**Zero Emission portfolio**  
**Efficiency:** Roger Alm, president of Volvo trucks, explains why Volvo Trucks is presenting only e-trucks. 15

**Telematics**  
**Connectivity:** Fleetboard is showing its strength in e-truck fleets. 15

### Service

**IAA App**  
With the IAA App you have the most important information about the IAA TRANSPORTATION at your fingertips: Opening hours, tickets, travel tips, partners, exhibitors or site plan. Plan your stay now.



Hall and site plan 12



**Minister Tour:** Exhibitors showed federal transport minister the comprehensive range of climate-friendly commercial vehicles. In return, he promised financial support for fleets and subsidies for expanding recharging infrastructure.

Volker Wissing, the federal minister for Digital and Transport, visited exhibitors at IAA TRANSPORTATION to find out about the range of climate-friendly commercial vehicles that are now available. Together with VDA president Hildegard Müller, he visited vehicle manufacturers such as Daimler, Iveco, MAN, Scania and Renault as well as their suppliers Bosch, ZF and battery producer CATL and trailer builders Schmitz Cargobull, Krone and Kögel.

Wissing was particularly impressed by the innovative strength of the industry and the huge array of climate-friendly solutions. He reiterated the federal Ministry of Transport's openness to technology. "The diesel engine is a universal talent that cannot be replaced so easily. This is why we need diversity", he said. He is supporting battery/electric drive and hydrogen fuel cell drive developments. He promised Bosch, the automotive supplier, that he would also be supporting the hydrogen combustion engine. The supplier group primarily wants to decarbonize their truck fleets through changing to the H<sub>2</sub> combustion engine. Partner companies Iveco and Nikola showed Wissing their Nikola Tre electric truck. "Everything is made in Germany", explained Christian Sulser, sales director at Iveco Magirus. Together with Michael Lohscheller, Nikola's CEO, he familiarized Wissing with the battery/electric zero-emission truck.

Customers are already being won over by the range of e-trucks available to them. "Our development program

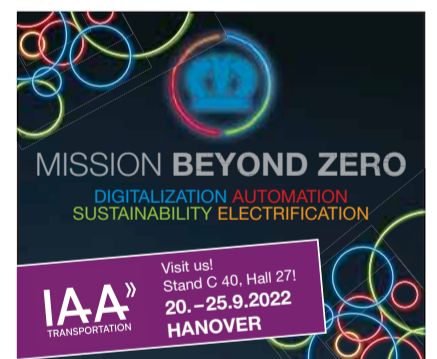
shows that companies are very interested in converting their fleets to clean drive systems. We support the industry in this. The federal government approved 330 projects worth 190 million euros as part of the first funding call. We received 1,670 applications for climate-friendly commercial vehicles in response to the second call for funding", reported Wissing. Furthermore, 1,481 charging points at 332 locations were subsidized by the first funding call.

The trailer manufacturers also support climate compatibility within the transport industry. The eTrailer from Krone makes a significant contribution to CO<sub>2</sub> reduction. As it has its own electrically-driven axle, the semi-trailer, which was developed together with the start-up Trailer Dynamics, it relieves the tractor's drive system. Dr Frank Albers, Krone's CEO, spoke of a 20 to 40 percent improvement in the

tractor's energy consumption. Schmitz Cargobull demonstrated the advantages of their Ecoflex trailer generation to the minister. Their lifting roof can be lowered at the rear of the vehicle so that the truck-trailer combination then has an aerodynamically favorable teardrop shape. "This can save up to ten percent fuel in practice," explained Andreas Schmitz, Schmitz Cargobull's CEO. Then again, Kögel wants to make climate-friendly intermodal transport more attractive for the transport and logistics industry and they have also developed their Lightplus Rail trailer especially for this - the first lightweight trailer suitable for rail transport. Due to its low tare weight, this trailer reduces the CO<sub>2</sub> footprint during the pre- and on-carriage combined transport phases.

Alexander Vlaskamp, CEO of MAN Truck & Bus, demonstrated the elec-

trified version of the TGX heavy-duty truck, which is also suitable for long-distance transport thanks to its huge electricity storage capacity and the possibility of recharging it very quickly. "Thanks to megawatt charging, the truck can be recharged within the legally required 45 minute rest period", reported Vlaskamp. MAN provides the technology and appropriately powerful recharging stations are also available.



## PLACE TO GO: AFRICA DAY

Representatives of the African and German automotive industries will discuss why resource partnerships between Europe and the African continent are of crucial importance with representatives from politics and science. The German Association of the Automotive Industry and the African Association of Automotive Manufacturers are organizing the high-profile forum.

10:45-12:15, Industry Forum, Hall 13

He also said "We now need support from the Federal Ministry of Transport so that we can continue expanding the recharging infrastructure". The federal minister indicated that the necessary support would be available before he sat down in the all-electric Scania P 25 E to see the capability of an e-truck for himself - and then headed off to Berlin to smooth the way for expanding the recharging and supply infrastructures from there.



## Technology changes, safety remains

Visit us at IAA 2022 in Hall 12, Booth C49

DEKRA - your global partner for a safe and sustainable world. Safety and solutions for you in the focus areas: vehicles and mobility in the future, IT & Cyber security services, remote services, artificial intelligence & data analysis and sustainability services. For more information call 0800.333 333 3 or visit [dekra.net](http://dekra.net)



dekra.net



**MAN TRUCK & BUS:  
HALLE 12 / STAND C20.**

**SIMPLY MORE**



**#MANiaa2022**





# GEMEINSAM IN EINE NEUE ÄRA. E-MOBILITÄT MIT MAN.



Der Umstieg in die Elektromobilität erfordert nicht nur den Kauf eines eTrucks. Ein zugeschnittenes Ökosystem ist der Schlüssel für die erfolgreiche Elektrifizierung der Nutzfahrzeugwelt. Dank jahrelanger Erfahrung und Kompetenz stehen wir unseren Kunden mit maßgeschneiderter Beratung sowie intelligenten Lösungen als verlässlicher Partner zur Seite. Von der Planung bis über die Inbetriebnahme der Flotte hinaus: eMPowering YOU. ALL THE WAY.

[www.truck.man](http://www.truck.man)

